Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 280. — XII. Jahrgang. Mittwoch, den 1. Dezember 1897. Zweites Blatt.

Die Vorgänge in Oesterreich.

(Von unserem Wiener Correspondenten).

□ **Wien**, 29. November.

Während der Fall des Cabinets Badeni wahre stürmische Jubelkundgebungen entfesselt, erfahre ich einige intime Einzelheiten, die dem Sturz vorausgegangen sein sollen. Ich unterlasse aber nicht, zu betonen, daß alle Nachrichten vorläufig cum grano salis aufzunehmen sind, denn die Begeisterung namentlich für den Monarchen, der kurzer Hand die Lösung herbeigeführt, ist so groß, daß man ihm manche Aussprüche in den Mund legt, die er kaum gethan haben dürfte. Das Glaubwürdigste aller dieser umherschwirrenden Gerüchte sei hier mitgetheilt:

Zunächst wiederholt man immer wieder die beiden Auslassungen die in Budapest und Wien gefallen sein sollen. Die Budapester, nach welcher der Kaiser den Wunsch ausgesprochen habe: Badeni solle den Karren wieder selbst in's Geleise bringen, die Wiener, nach welcher der Monarch von Badeni verlangt habe, er solle endlich Frieden schaffen und die des Ministerpräsidenten bekannte Erklärung im Abgeordnetenhaus bedingt habe. Folgerichtig kommt als neu zu diesem hinzu, daß Franz Joseph erklärt haben soll, seine Geduld sei nun zu Ende, wenn Badeni nicht Ruhe schaffen könne, so werde er es eben selber thun. Der Kaiser hat denn auch — trotz aller Bitten in Wallsee zu bleiben, weil seine Umgebung in Wien ernstliche Unruhen befürchtete — kurzer Hand seinen Aufenthalt dortselbst abgebrochen und ist fast plötzlich in die Residenz zurückgekehrt.

Danach wäre die Demission des Kabinets, das noch vor wenigen Tagen so that, als ob es felsenfest stehe, buchstäblich auf die Initiative des Kaisers zurückzuführen und diese drei Aeußerungen des Monarchen würden den Ariadnefaden für die sich so kraß widersprechenden Phasen im Verlauf des Kampfes bieten. Von anderer Seite wird allerdings ganz entgegengesetzt behauptet, daß Badeni nach der Abschwenkung der Luegerianer namentlicher der Dipaulianer die Unmöglichkeit eingesehen, nun die Geschäfte definitiv weiter führen zu können und seinerseits die Initiative zur Demission des Kabinets gegeben habe

Wie dem nun sei — die Obstruktion hat gesiegt, allerdings, das verkennen alle besonnenen Elemente nicht, keineswegs durch die Art ihres Kampfes in den letzten Tagen, sondern durch die Maßlosigkeit und die Gewaltakte ihrer Gegner. Es ist auch kein völlig befriedigender Sieg, denn nun behält Bilinski doch Recht und unweigerlich kommt der Paragraph 14 in Anwendung. Uebrigens hörte ich bereits heute, daß die Majoritätspartei den Kampf durchaus nicht für beendet ansieht und daß die tschechische Mehrheit Rache für die Niederlage geschworen habe. Der erste Akt ist aus, leider werden weitere folgen in dem Streit der feindlichen Brüder.

*

Die Kabinetsbildung ist bereits sehr weit vorgeschritten. Sie wird morgen abgeschlossen und die neue Ministerliste wird wahrscheinlich am Mittwoch publizirt werden. Von den bisherigen Ministern verbleibt bis auf Welsersheimb Niemand. Das Kabinet wird aus den genannten Sektionschefs bestehen. Eine Kombination mit Baquehem als Handelsminister ist unstichhaltig. Mit dem Abg. Grafen Pininki wird wegen Eintritts als polnischer Landsmannminister unterhandelt. Pininski will jedoch vorher das Programm der Regierung kennen lernen. Gautsch erklärt, gegenüber allen Parteien neutral zu bleiben. — Die Obmänner der Parteien der Linken waren heute versammelt, haben aber keinen Beschluß gefaßt. — Die Vertreter des Czechenklubs und Feudaladels veröffentlichen die Erklärung, daß sie festhaltend am letzten Beschlusse der parlamentarischen Commission die Ueberzeugung aussprechen das feste Gefüge der bisherigen Majorität dauernd zu erhalten. Die Polen dürfen Gautsch keine Schwierigkeiten machen. Eine namhafte Schwierigkeit dürfte ihm die Präsidiumfrage bereiten, da Kramarz erklärt, er werde nicht zurücktreten. Abrahamowicz dürfte sich zum Rücktrit bewegen lassen. — Folgender Hergang ist bemerkenswerth: Badeni überreichte am Samstag Abend dem Kaiser den Vorschlag auf Vertagung des Reichsrathes und sein Demissionsgesuch. Die Vertagung des Reichsraths genehmigte der Kaiser Sonntags früh. Vormittags wurden Goluchowski und Banffy empfangen und Mittags übergab der Kaiser Badeni die Annahme des Demissionsgesuches, die nicht sofort erwartet wurde, nachdem in der Frühe die Vertagung genehmigt worden war.

Wien, 29. Nov. Heute Vormittag wurde das Präsidium des Abgeordnetenhauses vom Kaiser in Audienz empfangen. Eine politische Aeußerung ist bei dieser Audienz nicht gefallen. Der niederösterreichische Landtag wird eine Dankeskundgebung an den Monarchen für die Annahme der Demission richten. Die „Arbeiterzeitung" fordert in einer Extra-Ausgabe die Bevölkerung auf, heute Abend zu illuminiren. Die Studenten planen einen Fackelzug vor der Wohnung einzelner Abgeordneter.

Wien, 29. Nov. In der heutigen Sitzung des niederösterreichischen Landtages kam es zu stürmischen Scenen, weil der Landmarschall einen Dringlichkeitsantrag eines liberalen Abgeordneten über die letzten Vorgänge im Parlament nicht zur Berathung zuließ. Unter furchtbarem Lärm verließen die Deutsch-Liberalen und die Deutsch-Nationalen Corporatis den Sitzungssaal. — Unter den liberalen Reichsraths-Abgeordneten herrscht große Erregung, weil der Vizepräsident Kramarcz im Abgeordnetenhause mittheilte, das Präsidium werde nicht zurücktreten. Der jungczechische Dr. Stranzky äußerte sich diesbezüglich folgendermaßen: Der Pöbel kann ein Ministerium stürzen, aber ein Präsidium nicht. Diese Haltung der polnischen Majorität dürfte dem neuen Ministerpräsidenten seine Position wesentlich erschweren und auch die Kabinetsbildung schwierig gestalten. Alle Minister-Combinationen sind daher als verfrührt zu bezeichnen. Nach Informationen aus den dem neuem Ministerpräsidenten nahe stehenden Kreisen verlautet, daß der Letztere vor Allem von der ungarischen Regierung eine Verlegung des Termins für das Ausgleichs-Provisorium vom Abgeordnetenhause bewilligt zu erhalten sucht. Sollte diese Bewilligung nicht zu erlangen sein, dann werde er seine Zuflucht zu § 14 nehmen. Freiherr von Gautsch wird auch versuchen, durch Vermittelung der deutschen Großgrundbesitzer eine Verständigung zwischen der parlamentarischen Majorität und Minorität anzubahnen. Zu diesem Behufe soll eine Persönlichkeit der deutschen Großgrundbesitzer entweder ins Cabinet eintreten oder die erste Vizepräsidentenstelle im Abgeordnetenhause erhalten.

Wien, 30. Nov. Gestern Abend fanden in sämmtlichen Bezirken Arbeiterversammlungen statt, in welchen der Sturz Badeni's als ein Sieg der Sozialisten gefeiert wurde. Nach den Versammlungen erfolgten Umzüge mit Lampions durch die Bezirke. Eine große Anzahl Professoren aller Fakultäten beschloß eine Kundgebung an beide Häuser des Reichsraths, worin energisch Protest erhoben wird gegen die Vergewaltigung des Deutschthums und der Parlamentsrechte. Wien war gestern Abend theilweise illuminirt. Die innere Stadt hatte sich wenig daran betheiligt. Dagegen waren die Straßen in den Vororten stark beleuchtet. In Eger war gestern große Illumination. Die Fenster, welcher dunkel geblieben waren, wurden theilweise eingeworfen. In Linz wurden dem Abgeordneten Ebenhoch die Fenster eingeworfen, worauf dieser aus dem Fenster heraus schoß.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 30. Nov.

Ländliche Fortbildungsschulen.

Der Landwirthschaftsminister hat an sämmtliche Landwirthschaftskammern, an den Centralausschuß der Königlichen Landwirthschaftsgesellschaft zu Hannover, an den Vorstand des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Westphalen und Lippe zu Münster i. W., an das Präsidium des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn und an die Centralstelle des Vereins zur Beförderung von Landwirthschaft und Gewerbe in Hohenzollern zu Sigmaringen, einen Erlaß, betreffend die ländlichen Fortbildungsschulen gerichtet. Danach ist alljährlich durch die Regierungspräsidenten eine Uebersicht über den Stand der im Regierungsbezirke vorhandenen ländlichen Fortbildungsschulen während des abgelaufenen Rechnungsjahres aufzustellen und bis zum 1. Juni j. J. an das Ministerium einzureichen. Der Uebersicht ist ein bestimmtes Formular zu Grunde zu legen, worin nicht

---

Wie's kommen muß.

Skizze von **Georg Zimmermann**.

Nachdruck verboten.

„Lebe wohl!"

Fest und entschlossen kamen die beiden Worte über seine Lippen.

„Lebe wohl!"

Leise, fast fragend, einem Todesseufzer gleich klang es von den ihrigen, dann sank sie in den Sessel — sie vermochte sich nicht mehr zu halten.

Er wandte sich, das Zimmer zu verlassen, um es nie wieder zu betreten. Da kam Bewegung in die fast leblose Gestalt. Wie elektrisiert sprang sie auf und stellte sich vor ihm hin.

„Ist das Dein letztes Wort?" fragte sie fast drohend.

„Mein letztes."

Sie gab den Weg frei. Den Kopf stolz zurückwerfend, hob sie gebieterisch die Hand und zeigte auf die Thür.

„Geh'!"

Dumpf, dröhnend, wie wohl nie zuvor fiel die Thür ins Schloß.

— — — — — — — — — — — — — — —

Er ist fort — wirklich fort!

Sie kann's nicht glauben.

Wie wahnsinnig stürzt sie ans Fenster — da ist er schon unten auf der Straße.

Sie will ihn rufen, noch einmal, nur noch ein einziges Mal möchte sie ihm in's Auge sehen wie in früheren glücklichen Tagen; da aber packt es sie eisig kalt, das Wort erstickt, ihr ist's, als schnüre ihr jemand die Kehle zu — wie ein Nebeltuch fällt es ihr über die Augen — sie weiß nicht mehr, was geschieht — sie ist ohnmächtig geworden.

Wie lange sie in diesem Zustand gelegen — sie weiß es nicht, als sie endlich erwacht. Was mit ihr geschehen, wie sie ins Bett gekommen ist — es dauert geraume Zeit, bevor sie sich diese Fragen beantworten kann. Sie fühlt einen dumpfen, brennenden Schmerz in der Brust. Kein Laut kommt von ihren Lippen; nur ganz leise wie verstohlen, stöhnt sie auf, dann ergreift sie unerträgliche Mattigkeit — sie sinkt in einen tiefen bleiernen Schlaf.

— — — — — — — — — — — — — — —

Wieder ist es Morgen geworden, und wieder ist sie erwacht. Hell erleuchtet die Sonne und sendet ihre freundlichen, erwärmenden Strahlen belebend über Flur und Au. Alles grünt und blüht — es ist ja Frühling! Aber in ihrem Herzen wohnt kalte Oede, ein Frösteln schüttelt ihren Körper, und dumpf kommt es über ihre Lippen: „Was nun?"

„Bin ich noch dieselbe, die ich bis gestern war?" fragt sie sich.

„Nein! nein! tönt die Antwort aus ihren wunden Seele.

Nur so wie sie kann ein armes, dem Tode entgegengehetztes Wild empfinden. Wie sehnt sie sich nach Ruhe — nach Erlösung! Ob sie beides finden wird — finden kann?

Da blitzt ein Gedanke in ihr auf. Viel verlockendes muß er wohl haben; denn fast wie Entzückung leuchtet ihr dunkles, so sprechendes Auge — sie verfällt in tiefes Nachsinnen.

Jetzt fährt sie auf; aber ihr Blick ist hart und kalt, alle Freude von ihrem Antlitz verschwunden, und hart und kalt klingen auch ihre Worte: „Nein, Du hast kein Recht! Du hast Dir das Leben nicht gegeben, Du darfst es Dir auch nicht nehmen."

— — — — — — — — — — — — — — —

Sie kann keinen klaren Gedanken mehr fassen — mit Gewalt drängt es sie auf die Straße hinaus — sie muß laufen — laufen — laufen! Sie achtet nicht des Wegs; nur vorwärts treibt es sie und wie sie so dahinstürmt, merkt sie, wie ihr aufgeregtes Gemüt anfängt sich allmählich zu beruhigen; schon vermag sie wieder nachzudenken.

Was soll's werden?

Sie ist arm — arm! Das war ja ihr Fluch!

Sie ist schön! Das war ihr Verderben!

Sich hassen könnte sie in diesem Augenblick, verwünschen die gleißnerische Larve, mit welcher die Natur sie beschenkt hat; mit Bitterkeit gedenkt sie der Mutter, die ihr das Leben gegeben.

Doch fort mit diesen wilden, schwarzen Gedanken — von ihnen kann man nicht leben — und leben will sie doch noch, jetzt gerade, und ihre Jugend genießen — und sie ist noch so jung, so jung!

— — — — — — — — — — — — — — —

nur die durch Staatsmittel unterstützten, sondern alle ländlichen Fortbildungsschulen aufzunehmen sind. Vom nächsten Rechnungsjahre ab soll den zuständigen Stellen auf ihren Antrag zur Bewilligung von Staatsbeihülfen an ländliche Fortbildungsschulen ein Credit zur Verfügung gestellt werden. Bei Einreichung der Uebersicht ist die Höhe der hierzu erforderlichen Summe zu bezeichnen und kurz zu begründen. Die Staatsbeihülfe soll höchstens $^2/_3$ der durch Schulgeld nicht gedeckten Ausgaben betragen. Hierbei sind aber die für Hergabe, Heizung, Beleuchtung und Reinhaltung des Schullokals erforderlichen Aufwendungen, die unter allen Umständen von den Gemeinden, bezw. Interessenten vorweg zu übernehmen sind, unberücksichtigt zu lassen.

Bei Abmessung der Staasbeihülfen ist es zulässig: a) als Lehrerhonorar je nach den örtlichen Verhältnissen 1 bis 1,50 Mk. für jede Stunde; b) für Lehr- und Lernmittel einschließlich der Bibliothek bis 2 Mk. für jeden Schüler und, sofern der Betrag von 20 Mk. nicht erreicht wird, diese Summe; c) für Auszeichnungen fleißiger Schüler durch Gewährung von Prämien 50 Pfg. für jeden Schüler, als Mindestbetrag ohne Rücksicht auf die Schülerzahl 10 Mk. in Ansatz zu bringen.

Die bereits früher als zweckmäßig bezeichnete Bildung von Kuratorien als organische Einrichtungen des ländlichen Fortbildungsschulwesens ist anzustreben. Es steht zu hoffen, daß es hierdurch gelingen wird, die Errichtung und Entwickelung, sowie Erhaltung der ländlichen Fortbildungsschulen in angemessener Weise mit den verfügbaren Mitteln zu fördern.

•

In der Dreyfussache

sagen mehrere Pariser Blätter, die bisher für Esterhazy Stellung genommen haben, nunmehr, daß im Falle der Echtheit der Briefe Esterhazy unwürdig sei, noch länger der Armee anzugehören. Der „Figaro" bringt im Facsimile die Briefe; sie stammen aus dem Jahre 1882, wo E. noch Hauptmann war. Die Hetzblätter sind entrüstet über die Veröffentlichung. Gestern wurde eine offizielle Note ausgegeben, die besagt, General Pellieux lasse die Briefe Esterhazy's von Schreibsachverständigen untersuchen. Der General habe heute mehrere Zeugen vernommen und werde morgen weitere Zeugen vernehmen. Das Resultat der Untersuchung werde Ende der Woche bekannt gegeben werden. Gegen den Oberst Picquart ist keine Strafe verhängt. Alle bei der Haussuchung beschlagnahmten Briefe wurden ihm zurückgegeben,

Deutschland.

* **Berlin,** 29. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser welcher Abends vorher von der Göhrde in Potsdam wieder eintraf, besuchte am Sonntag den Gottesdienst in der Friedenskirche. Zur Tafel waren geladen der Staatssekretär des Aeußeren v. Bülow, der Chef der Marinekabinets v. Senden und Botschafter Fürst Radolin. Im Laufe des Montags hörte der Kaiser noch den Vortrage des Chefs des Civilkabinets v. Lucanus Marinevorträge. Am heutigen Dienstag wird der Kaiser den Reichstags in Person eröffnen. — Prinz Heinrich von Preußen besuchte am Montag den Kronprinzen und den Prinzen Eitel Fritz in Plön. — Beunruhigende Gerüchte über den Zustand der schwedischen Kronprinzessin, der Tochter des Großherzogs Friedrich von Baden, werden von Stockholm aus als unbegründet bezeichnet.

— Das Staatsministerium hielt heute Nachmittag unter Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe eine Sitzung ab.

— Der „Reichsanzeiger" meldet; Staatssekretär v. Bülow ist mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche des Auswärtigen Amtes betraut worden.

— Die Commission für Arbeiter-Statistik trat heute unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Fleck zusammen. Die Tagesordnung bildete die Vernehmung von Auskunftspersonen über die Arbeitszeit in Getreidemühlen.

— Infolge des deusch-chinesischen Zwischenfalles sollte der neuernannte chinesische Eesandte in Berlin Weisung erhalten haben, nicht abzureisen. Diese Nachricht ist unbegründet; Luhaihuan tritt am Freitag seine Reise nach Deutschland an.

— Den Abendblättern zufolge legt der Abgeordnete Rösicke den Posten des Vorsitzenden im Verbande deutscher Berufsgenossenschaften am 1. Januar 1898 nieder.

— Der Entwurf zur Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen, sowie derjenige über die Angelegenheit der freien Gerichtsbarkeit sind bereits vom Plenum des Bundesraths angenommen worden und werden dem Reichstage voraussichtlich bald nach der Eröffnung zugehen.

— Einer hiesigen Correspondenz zufolge ist Criminalcommissar von Tausch nunmehr vom Polizeipräsidium vom Amte suspendirt worden.

— Den „Berl. Neuest. Nachr." zufolge wird das Schiff „Oldenburg" demnächst als Ersatz für die „Kaiserin Augusta" in das Mittelmeer abgehen. Der Kreuzer „Gier" wird übermorgen für Mittel- und Südamerika in Dienst gestellt.

— Der auswärtige Handel Deutschlands weist ein erhebliches Mehr auf. Die Einfuhr betrag im Oktober 39,486,310 Doppelcentner, die Gesammteinfuhr in den ersten zehn Monaten dieses Jahres 331,866,310 gegen 300,010,050 und 266 647,520 Doppelcentner in den beiden Vorjahren. Ausfuhr im Oktober 25,324,310 Doppelcentner, Gesammtausfuhr 227,267,690 gegen 210,763,070 und 193,524,360 Doppelcentner in den beiden Vorjahren.

* **Breslau,** 29. Nov. Eine hiesige Bürgerversammlung nahm eine Resolution an, daß die Ausdehnung des Postregals auf Städte, in denen Privat-Postanstalten erfolgreich zum Nutzen der Allgemeinheit wirken, nicht im Interesse des Verkehrs liege und daher mit allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen sei.

* **Landsberg a. W.,** 29. November. Amtliches Wahlresultat. Bei der heutigen im Wahlbezirk Landsberg-Soldin stattgehabten Landtagsersatzwahl erhielten Oekonomierath Ebert-Landsberg (conf.) 280 und Rechtsanwalt Lenzmann-Lüdenscheid (freis.) 16 Stimmen Ersterer ist somit gewählt.

* **Kiel,** 29. November. Das Panzerschiff „Oldenburg" ist seekar um nach Creta zu gehen. Der Kreuzer erster Klasse „König Wilhelm" wird für China in Dienst gestellt. — Von dem angeblichen Ueberfall der Chinesen auf die Besatzung des Kreuzers „Kaiser" ist der Ostseestation nichts bekannt

Ausland.

* **Wien,** 29. Nov. Sämmtliche Personen, welche in den letzten Tagen bei den Demonstrationen dem Land-Gericht eingeliefert sind, etwa 60 bis 70, werden noch heute auf Weisung der Staatsanwaltschaft in Freiheit gesetzt werden.

* **Prag,** 29. Nov. „Narodny Listi" sagt bei Besprechung des Cabinetswechsels, falls Freiherr von Gautsch die Sprachen-Verordnung zurücknehme, werde sich das tschechische Volk gegen ihn wie ein Mann erheben.

* **Lüttich,** 29. Nov. Heute früh hat ein blutiger Zusammenstoß zwischen den Streikenden und den deutschen Grubenarbeitern stattgefunden. Erstere versuchten, die Deutschen in den Streik mit einzuziehen; letztere jedoch weigerten sich, die Arbeit niederzulegen, weshalb es zu einer heftigen Schlägerei kam. Die Streikenden feuerten Revolverschüsse ab. Zwei Deutsche wurden tödtlich verwundet.

* **Paris,** 29. Nov. Der „Courrier du Soir" verzeichnet das Gerücht, Generalstabschef Boisdeffre solle einen diplomatischen Posten übernehmen.

Locales.

*. **Wiesbaden,** 30. November.

* **Personalnachrichten.** Herr Oberstaatsanwalt Woytasch zu Frankfurt a. M. ist nach Naumburg versetzt und an seiner Stelle Herr Erster Staatsanwalt Dr. Hupertz in Köln zum Oberstaatsanwalt bei dem Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. ernannt worden. — Herr Pfarrer Friedrich ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und wird am 1. Dezember seine Amtsgeschäfte wieder übernehmen. — Die Kaiserin Friedrich hat dem Weinhändler, Großherzoglich hessischen Geheimen Commercienrath C. Friedrich Feldheim, in Firma „August Feldheim Söhne", zu Mainz, dem Metzgermeister August Schiu zu Homburg v. d. H. und dem Kaufmann Herbert, Inhaber der Firma „Horbert's Supply Stores Limited" zu Eton bei Windsor in England, das Prädicat als Hoflieferanten, sowie der verwittweten Frau T. H. Voigt, Louise, geborenen Schwarz, zu Homburg v. d. H. das Prädicat als Hofphotographin verliehen.

* **Curhaus.** Die beiden morgigen (Mittwoch) Abonnements-Concerte werden von der Capelle des Regiments von Gersdorff unter Leitung des Herrn Capellmeisters Münch ausgeführt werden. Herr Capellmeister Münch hat für die beiden Concerte ein sehr interessantes Programm aufgestellt.

= **Priesterweihe.** Am Feste Mariä Empfängniß, den 8. Dezember, werden 9 Alumnen des Limburger Priesterseminars von dem Herrn Bischof zu Priestern geweiht. Es sind dies die Herren: Christian Frentsch aus Limburg, Johann Groos aus Neiterfen, Ludwig Klein aus Bad Ems, Nikolaus Müller aus Niederwalluf, Wilhelm Schilo aus Oberselters, August Sturm aus Salz, Peter Schäfer aus Wirges und Joh. Rud. Graf von Westphalen aus Münster i. Westf. Letzterer feiert am 11. Dezember in der Pfarrkirche seiner Heimath sein erstes hl. Meßopfer, während die übrigen 8 Herren am Sonntag den 12. Dez. in der Pfarrkirche ihrer Heimath ihr erstes hl. Meßopfer feiern.

= **Ein orkanartiger Sturm** fegte gestern Abend und theilweise die verflossene Nacht noch durch Stadt und Land, mit einer Heftigkeit wie wir sie Gottlob selten zu verzeichnen haben. Derselbe hat in Feld und Flur, an Gebäuden und Dächern nicht unerheblichen Schaden angerichtet. So wurde im Curpark an der Paulinenstraße ein dicker Baum dicht über der Erde vom Sturm umgerissen, von dem auf dem Wochenmarkt stehenden Kaffeehäuschen wurde das Blechdach abgerissen und bis an den Marktbrunnen geschleudert, Bretterzäune wurden umgestürzt und auf einem Zimmerplatz an der Lahnstraße mehrere Bretterbuden demolirt. In der oberen Bachmayerstraße wurde ein dort stehender Karren vom Sturm die Straße hinab und wider eine Mauer getrieben, welche infolgedessen beschädigt wurde. Infolge des Orkans sind auch mehrere Rußbrände in Kaminen zu verzeichnen, so in den Grundstücken Dotzheimerstr. 54 und Sedanstraße 9. In beiden Fällen mußte die städtische Feuerwehr requirirt werden, welche den Brand bald wieder löschten. Die Telephon- und Telegraphenleitungen sind theilweise zerstört. Auch die Eisenbahnzüge erlitten, wie unser R-Correspondent uns meldet bei dem Sturme erhebliche Verspätung, die Signalvorrichtungen, Meilentafeln, und Uebergangsbarrieren haben stark gelitten Auf der Station Kastel ist neben dem Bahndamm das Geländer umgerissen, zum Glück fiel es abseits vom Geleise ohne die Züge zu gefährden. Unterhalb der Kurve ist das hohe eiserne Gestell an dem die verladenen Wagen schablonirt werden unddasauch alsTunnelmaaß dient, vollständig umgeschlagen, die auf den Stationen in Reserve stehenden Wagen setzten sich, wenn sie nicht festgekoppelt waren in Bewegung. Ebenso erloschen häufig die Laternen, was den Beamten und Arbeitern ihren verantwortlichen Dienst sehr erschwerte.

v. **„Nordpol. Südpol und die moderne Eisschiffahrt",** lautete das Thema, welches Herr Dr. phil. Julius Ritter von Payer aus Wien, der kühne Polarforscher, Entdecker der Kaiser Franz-Josephs-Inseln, aus der Fülle des Selbsterlebten dem im Curhaus erschienenen Publicum in fesselndster Weise vortrug. 5 Jahre hat Herr v. Payer in den Polarländern, den Ländern, die vom Polarkreis umschlossen sind, und deren charakteristischen Merkmale Kälte und Eis sind, zugebracht. Früher glaubte man, die arktischen Regionen beständen nur aus Schnee und Eis, über die ein grauer Himmel gezogen sei; aber auch diese Polarländer haben ihre Fauna, wenn auch in dem gebirgigen Grönland und Spitzbergen nur die Küsten Vegetation zeigen. Beim Nordpol findet man in den begünstigtsten Punkten blühende Pflanzen, Weiden, im Sommer ellenhohes Gras, Flechten, Moose in ausgedehnten Regionen; selbst unter dem 82. Grad stieß man auf Trümmer und Reste eines Waldes. Von der Thierwelt sind besonders in dieser Zone das Rennthier, der Moschusochse vertreten und von den Bärenarten der Eisbär, der sich an allen Küsten befindet, während die anderen Bärenarten das Festland nicht verlassen. In interessanter Weise schilderte der Herr Vortragende eine Bärenjagd, die viel Gefahren mit sich bringt. Ferner findet man Hasen, Füchse, Wölfe und eine Menge Vögel, besonders Wasservögel in den arktischen Regionen. Die Eingeborenen der nördlichsten Gegenden bis zum 78. selbst 82. Grad sind die Eskimos, und wo Menschen wohnen, findet sich auch ihr treuester Begleiter, der Hund. Die auffallendsten Veränderungen zeigt der Himmel mit den Gestirnen, der Wechsel zwischen Tag und Nacht. Am Pole selbst geht die Sonne 186 Tage nicht unter, in dieser Zeit sieht man Sonnen, Doppelsonnen, Nebensonnen, oft bis 20 an der Zahl, und dann folgt eine ewige Nacht mit ihrer zu verzweifelnden Monotonie von 179 Tagen und einer oft entsetzlichen Kälte. Man denke sich eingeschlossen zwischen Eis und Schnee, wo die Kälte bis zu 40 Grad R sinkt, das Quecksilber erstarrt, in den Kleidertaschen bis auf 6 Grad R das Thermometer fällt. Hieraus ersieht man, welch' großes Opfer der Robinson der Franz Josefs-Lande der Wissenschaft gebracht hat, und welch ein kühnes, großartiges Unternehmen ein Andree in Angriff genommen hat. An den Polen, wo alle Luftströmungen sich bilden, wo die feinsten optischen Instrumente nicht mehr mit mathematischer Sicherheit arbeiten können, geräth man oft in die entgegengesetzte Richtung, ohne es verhindern zu können, und wird den Elementen preisgegeben. Dazu kommt die Finsterniß einer Mitternacht, Brieftauben können vor dem Sommer nächsten Jahres keine Nachricht bringen, es ist eine Reise ohne Gleichen und Aller Wunsch ist es, möge der moderne Curtius, der kühne Forscher Andree, irgendwo glücklich landen. Von dem Südpol, trotz seiner Bereisungen durch unsere bedeutendsten Geographen, wie Cook, Dumont d'Urville und Charles Wilkes u. s. w. sind unsere Kenntnisse viel geringer; so viel steht fest, daß die arktischen Regionen hier nicht von Menschen bewohnt sind, sondern, daß wir es mit nackten, felsigen, zum Theil vulkanischen Wüsteneien zu thun haben, die ohne jede oder wenigstens sehr niedrig stehende Vegetation und stets mit einem so dichten Eis bedeckt sind, daß kein Pulver, kein Dynamit es zu sprengen vermag. Hier sind nicht nur die Schwierigkeiten der modernen Eisschifffahrt zu überwinden, sondern die Gefahren der Schlittenfahrten und das Betreten der Gletscher sind ebenso gefährlich Nach diesen unwirthlichen Gestaden will Herr v. Payer seine vierte Expedition im Interesse der Wissenschaft richten. Derselbe schloß seinen Vortrag mit einem Appell an die Zuhörer, dieses Unternehmen zu fördern und zu unterstützen. Reichhaltiger andauernder Beifall wurde dem Redner für seine interessanten Ausführungen gezollt.

* **Der Verein Deutscher Zahnärzte** für die Provinz Hessen-Nassau und der Verein Hessischer Zahnärzte tagten gemeinschaftlich am vergangenen Samstag und Sonntag in unserer Stadt.

* **Vor Taschendieben wird gewarnt!** Der Andreasmarkt wird auch in diesem Jahre Genossen dieser sauberen Zunft anziehen, darum auf Portemonnaies und Uhren geachtet. Auch Peletotmarder werden nicht fehlen, weshalb auch besondere Vorsicht in den Wirthschaften geboten ist.

* **Gestohlen** wurde ein kleiner eiserner Stoßkarren mit niedrigem Rad und roth angestrichenen Handgriffen.

* **Unfälle.** Der 20 Jahre alte Tüncher Aug. Gottlieb III in Bleidenstadt kam im Walde beim Holzhauen so unglücklich zu Fall, daß er einen Unterschenkelbruch erlitt und im städt. Krankenhause Aufnahme finden mußte. — Der 32 Jahre alte Knecht Joseph Jung von Frickhofen glitt gestern Nachmittag am Idsteinerweg aus. Das Rad seines Wagens ging ihm über den einen Arm, sodaß derselbe gebrochen wurde. Auch dieser Verunglückte wurde in das städt. Krankenhaus aufgenommen.

Sie beschließt, nach Hause zu gehen, in aller Ruhe sich einen Plan für die Zukunft zu machen — über die nächsten wird ja der Erlös aus ihren Schmucksachen, die ihr der Ungetreue geschenkt hinweghelfen!

Sie biegt in die nächste Seitenstraße ein.

Da — was ist das?

Ihr Athem stockt, nicht von der Stelle vermag sie den Fuß zu bewegen — ihre weitaufgerissenen Augen haften auf einem Paar, welches drüben auf der anderen Seite geht — einem hohen, eleganten Herrn und einer vornehm gekleideten Dame.

Ein Brautpaar offenbar!

Ein gellender Schrei durchzittert die Luft — sie ist zu Boden gestürzt.

Jetzt einen Augenblick lautlose Stille, dann Stimmengewirr, Fragen, Vermuthungen — die Passanten haben sich zu dichtem Haufen gesammelt — sie umstehen eine Todte — ein Herzschlag hat dem Leben der Unglücklichen ein Ende gemacht, ihr die ersehnte Ruhe gegeben.

„Laß' uns gehen," sagte verlegen der elegante Herr zu seiner Begleiterin. „Volk hat wieder etwas zum Sehen, zum Unterhalten. Natürlich kein Schutzmann in der Nähe, der die Person da nach der nächsten Unfallstation transportiren kann!"

Verlegte meinen **Wohnsitz** von Barmen nach
WIESBADEN, Friedrichstrasse 16.

Dr. Jul. Müller,

Specialarzt für Hautkrankheiten, Harn- und Blasenleiden.

Sprechstunden 9—½12, 3—4; Sonntags 9—12. 988

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden **Viehstall**, sowie für **kalkarmen** Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.

Zubeziehen durch **General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker Kocks).

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommnetes Herstellungsverfahr. **Porcosan.** Goldene Medaille: Prag, Mai 1897.

Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfection der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnöthig. Gebrauchsanweisung, Prospecte und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld,
Dr. Paul Remy, Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Ein Transport junger (5jähr.), kräftiger

Arbeitspferde

sollen **Mittwoch, 1 Dez., Vormittags 11 Uhr,** auf dem Hofe

„Zur alten Post",

Gr. Friedbergerstraße
zu
Frankfurt a. M.,

öffentlich meistbietend gegen Casse verkauft werden.
Für Landesfehler Gewährschaft. 1093

Photographie A. Bark,

1 Museumstraße 1.

Photographien für Weihnachts-Geschenke bitte ich im Interesse der Ausführung und Lieferung möglichst frühzeitig zu bestellen. 1041

Specialität: Kinder-Aufnahmen und Vergrößerungen.
Billigste Preise **Billigste Preise**
A. Bark, Museumstraße 1. Telephon 484.

Sparsamkeit bringt Glück!

Wer seine gestrickte und gewebte **Lumpen** aller Art und Schafwolle umtauschen will gegen Strickwolle, Herren- und Damenkleiderstoffe, Decken, Teppiche, Leinen u. s. w., der verlange Muster u. Prospect franco von der Firma

M. Krämer, Boppard.

Monopol-Cheviot 3½ Mtr. 8.60 M.
Vertretungen gesucht.

Rauchen Sie?

Dann bitte versuchen Sie unsere so sehr beliebte Marke **Augusta,** vorzügliche Cigarre mit köstlichem Aroma. Von heute ab versenden wir franko gegen Nachnahme:

300 St. f. M. 5.50	1000 St. f. M. 14.30
500 „ „ „ 7.70	2000 „ „ „ 26.50

Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück. **Bayerisches Cigarren-Versandt-Haus,**
7635 **Augsburg B 36.**

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 1055
Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Bdh. Part.

Zur Weihnachtszeit

bringe meine Specialitäten: **Schmuck- und Lederwaaren** in **bekannter Güte** und **billigsten Preisen** in empfehlende Erinnerung.

998 **Ferd. Mackeldey,** Wilhelmstraße 32.

NB. Alle übrigen Artikel sind einem Ausverkauf ausgesetzt.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen **nur 10 Pfg.**

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäcker
Holzdreher
Schlosser
Monteure
Schmied
Kesselschmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Küferlehrling
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Schweizer

Arbeit suchen:

Conditor
Buchbinder
Schriftsetzer
Friseure
Gärtner
Glaser
Kaufmann, Comptoir, Magazin
Kellner
Koch
Küfer
Steindrucker
Maler
Anstreicher
Lackierer.
Maurer
Mechaniker
Sattler
Schlosser
Maschinist
Heizer
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Tapezierer
Wagner
Tüncher
Kellnerlehrling
Kochlehrling
Schreinerlehrling
Zimmererlehrling
Tüncherlehrling
Aufseher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Kutscher
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Taglöhner
Erdarbeiter
Landwirthsch. Arbeiter
Krankenwärter

Für eine hiesige größere **Buchdruckerei** wird ein

Schriftsetzerlehrling

gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Mitarbeiter geg. festes Gehalt ges.

Wir suchen f. uns. seit einigen Jahren eingef. in bester Blüthe steh. Lebens- u. Kinder-Versicher. ohne ärztl. Untersuch., **tüchtige Mitarbeiter** gegen monatl. Anfangs-Gehalt von 100 Mark. Handwerker u. sonst Geschäftsleute können sich nach einer kurzen Probezeit, welche bezahlt wird, eine gute Existenz gründen. Off. unter **C. B. 159** an die Exp. ds. Bl. 628

Agenten für alle Versicherungsbranchen, insbesondere für Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen, Sterbekasse 2c. werden gegen hohe Vergütung gesucht. Off. sub. U. 527 an den Verlag d. Blattes.

Schneiderlehrling

gesucht Wellritzstraße 3. 4192

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Mädchen finden dauernde, sehr gut lohnende Beschäftigung. **Wiesbadener Staniol u. Metallkapsel-Fabrik. A. Flach.** Aarstraße 3.

Arbeiterinnen

für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapselfabrik,
669 Dotzheimerstraße 52.

Mädchen

jeder Branche finden Stelle.
Fr. Wey, Stellen Bureau, Mauritiusstr. 5, 1.

Junges Hausmädchen

ges. Herrngartenstr. 7, Lad. 1061

Ein junges **Mädchen** sofort gesucht. **Wellritzstraße 27,** Eckladen. 4084*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein jg. Mann

s. St. als Bureaudiener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Sedanplatz 4,** Mittelb. 1. St. r. Ein tüchtiger 4143

Intelligent., sprachkundig., junger

Mann

sucht passenden Verdienst, irgend welcher Art. Näh. Stiftstr. 15, Seitenb., 1. St. 3292

Weibliche Personen.

Tüchtige Büglerin

sucht Beschäftigung 3380*
Helenenstr. 12, **M.** l.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** v. 1027

Eine Frau sucht Monatstelle Schulgasse 9, Parterre.

Perf. Schneiderin,

welche ihr Geschäft noch vergrößern will, nimmt noch Kunden an
3275 **Römerberg 3,** 1. St. r.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres 3399
Walramstr. 32, 2. St. l.

Ein tüchtige

Friseuse

empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause.

Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. **Goldgasse 10, Friseurladen.** 747

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Fleißiges Mädchen

vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle Bleichstr. 33, Hth. 1.

Costüme

werden von 5 Mk. an, Hauskleider von 2,50 Mk. an angefertigt. Guter Sitz und saubere Arbeit. **Frau Fach,** Schachtstraße 27, 2. St., Ecke Römerberg.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen gut und billig besorgt **Hellmundstraße 41,** Hinterhaus 1 Tr. links. 1009

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. gut bes. Frau **Schütz,** Walramstr. 8, 4. St.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, 1.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung.
961 **Ellenbogengasse 13,** 2. Stock.

Capitalien.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaf (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Off. unter **K. 592b** beförd. die Expedition. 582b

Suche

30000 M. 2. Hyp. nach der Landesbank,
7000 M. 1. Hyp. nach Dotzheim,
3400 M. 1. Hyp. a. Land, 4¾%,
3200 M. 1. Hyp. n. Medenbach,
8000 M. Nachhyp. n. Wiesbaden,
4000 M. 1. Hyp. n. Kloppenheim,
5000 M. 1. Hyp. n. Eschenhahn
auf gleich oder Januar 1898 durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3¾% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft.** Zimmermannstr.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch aufs Land, auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft.** Zimmermannstr. 9.

4000 Mk.

als erste Hypoth. gegen doppelte Taxe gesucht. Off. unter **771b** bef. die Exped. 771b

---

50,000 M. auf gute zweite **Hypothek,** auf Haus Mitte der Stadt, gesucht durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

---

50 — 55000 M.

als 1. oder 2. Hypothek auf sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft.** Zimmermannstr 9.

5000 Mk., 2. Hypoth., geg. gute Zinszahl. gesucht. Off. u. A. 40 a. d. Exp. 4168*

Otto Süsse

Hypotheken-Vermittlungsgeschäft, Wiesbaden, Emserstraße 28, Parterre.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Zweimal

4—5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5½% pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. **U. 1894** an die Exped. 945

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

---

500 M. auf taxwerthigen Grundbesitz von 56,000 M. auf 3—4 Monate gesucht. Off. unter **W. 1046** an die Exp. d. Bl. 1078*

Restkaufschilling

von 3000 Mk. zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 1464

Tafel-Mastgeflügel!

Täglich frisch geschlachtet, sauber gerupft und entweidet, 3—4 fette Enten, 4—5 Brat-Suppenhühner, 3—4 Kapaunen 1 Gans und 1 kl. Geflügel à M. 5.—,
Süßrahmbutter Mk. 8.—, **Bienenhonig** Mk. 5.—
4½ Pfd. Butter und 4½ Pfd. Honig beide **M. 6.50.** 7649
Alles 9 Pfd. netto, franco gegen Nachnahme liefert
M. Wolfthal, Buczacz, 8 (Oesterreich).

Heute wird ein

junges Pferd Ia Qualität 4200

ausgehauen.

M. Dreste, 30 Hochstätte 30.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 270. — XII. Jahrgang. **Mittwoch, den 1. Dezember 1897.** **Drittes Blatt.**

Der

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

liefert ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Wellritz- und Hellmundstraße,
C. Hack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Kraus, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. H. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Hch. Zboralski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Löffler, Ecke Lehrstraße und Steingasse
Emil May, Walramstraße 21.
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3.
J. Meyer, Kirchgasse 34.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung **F. Sattler** (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der **„Wiesbadener General-Anzeiger“** abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten **täglich von 5 Uhr Nachm. ab** zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von **Hans Wachenhusen.**

(56. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Der Arzt nahm die Wärter bei Seite, gab ihnen leise einen Auftrag, nahm dann denn Arm der jungen Frau und führte sie auf den Korridor.

„Was jetzt noch?“ hauchte sie fast tonlos vor sich hin. „Es muß Entsetzliches sein, was seine wunde Seele quält aber . . .“

„Es war Ihr dringender Wunsch, ihn heute schon zu sehen!“ versetzte der Arzt in sanftem Vorwurf. „Und dennoch, gnädigste Frau, habe ich Ursache, Ihnen zu danken, denn was er sprach, gab mir freilich nur einen matten Lichtblick in diese Seele! Stören Sie ihn nicht! Lassen Sie ihn erst zur Ruhe, zu Kräften kommen, auf jeden Fall erwarte ich nur Günstiges davon, daß er sich von Ihrer Theilnahme überzeugt! . . . . Sie werden doch nicht auch jetzt noch den Wunsch haben, in diesem Hause zu verweilen?“

„O, gewiß! Ich weiche nicht, jetzt am wenigsten! Ich trage eine Beruhigung davon, die mir Alles werth!“

„So werden Sie wenigstens Ihre Angehörigen veranlassen, Sie hier zu umgeben?“

„Ich bedarf ihrer nicht! Ich würde auch sie nur unnöthig quälen!“

Sie nahm den Arm der Kammerfrau und drückte dem Arzte die Hand. Ihre geheime Absicht war es, in dem Vorderzimmer zu verweilen, so oft sie sich dahin getrieben fühlte. Sie wollte ihn nicht mehr aus den Augen lassen, seit sie aus seinem eigenen Munde die Bestätigung hatte, daß nur ein unseliges Verhängniß ihn und sie so elend gemacht. — —

Der Arzt warf sich sofort in sein Kupee, um zu Grewel zu fahren. Er fand diesen in seinem Privat-Kabinet, wie er eine eben empfangene Depesche las.

„Aus Ungarn!“ rief er. „Von unserem Ladislaus Dorog, dem sonderbaren Kauz. Er kommt, um an das Sterbebett seines theuren Neffen zu eilen — „so meldet er Gregor, den ich beauftragt hatte.“ Der Sanitätsrath hörte kaum darauf. Er war zerstreut und erzählte von der peinlichen Szene, deren Zeuge er soeben gewesen.

„Sie war mir aber wichtig, höchst wichtig! . . . . Vielleicht freilich — der Gedanke hat mich auf dem Wege hierher schon abgekühlt — gehe ich in meinem guten Absichten und Wünschen für die geprüfte Familie zu weit; hören und urtheilen Sie.“

Und jetzt erzählte er von dem Wiedersehen der beiden unglücklichen Gatten. Er, Dorog, habe sich der armen Frau gezeigt, als habe er trotz der ärztlichen Dazwischenkunft mit dem Leben dennoch definitiv abgeschlossen, die Hauptsache aber sei, er habe aus ihrem Attentat gegen sich selbst ihr einen Vorwurf gemacht, und daraus ziehe er den hochbedeutsamen Schluß, daß — es sei ja unklug, sich gegenseitig nicht endlich offen über das auszusprechen, was in Jedem von ihnen doch als Argwohn, als Verdacht lebe —, daß eben ein so leidenschaftlicher Mensch wie Dorog in einem Momente der Verzweiflung sich zu einem Frevel habe hinreißen lassen. Er ziehe daraus zu seiner hohen Beruhigung den Schluß, daß er unschuldig an diesem Verbrechen, denn in der Lage, in welcher er sich befinde, sei eine Unwahrheit undenkbar!

Grewel nahm das nicht so sanguinisch hin. Er überlegte. „Gewiß! Aber ich lege doch wenig Gewicht darauf. Sie sagten, er sei in einem plötzlichen heftigen Stimmungswechsel davon abgesprungen, selbst als sie ihm geschworen; er habe dennoch seine Aufregung zu meistern vermocht, trotz seines Zustandes. Ich beurtheile das anders. Nach all den Orgien, möcht ich sagen, die während des Rennens unsere Sportsmen in wüstem Taumel gehalten und — das weiß ich am besten — ein horrendes Geld verschlungen, während dieser tollen Epoche ward seine Gattin auf das Sterbelager gestreckt. Sie selbst sagten, er habe kaum Notiz davon genommen, denn im Publikum war man bereit, sie des Selbstmordes anzuklagen. Er wird das als etwas ihm vielleicht Willkommenes gehört und darin ihre Absicht erkannt haben, ihn durch ihren Tod in den Besitz ihres reservirten Kapitals zu setzen. Er in diesem tollen Treiben weder Herr seiner selbst, noch von klarem Bewußtsein, wird, als er sie dennoch leben, als er sich in seinen Hoffnungen getäuscht sah, diese Vorstellung mit in seine Verzweiflung hinüber genommen haben, sie mag ihm als falsches Rechtfertigungsmittel zur fixen Idee geworden sein . . .“

„Und sein sichtbares Erschrecken? Ich beobachtete es heimlich, als die Gattin ihm ihre Unschuld betheuerte!“ warf der Arzt ein.

„Jedenfalls waren seine Sinne bereits so gesundet, daß in ihm eine neue Vorstellung aufsteigen konnte, welche seine bisherige Ueberzeugung jäh durchkreuzte! Um dieser ungestört Raum zu geben, entfernte er die unglückliche Gattin von sich. Die Wirkung ihrer Worte war in seinem Zustande eine zu unmittelbare, gewaltige, als daß sie mißverstanden, oder gedeutet werden könnte! Es erscheint mir deshalb zweifellos, der ganze Verdacht wälzt sich auf dieses junge Weib, die Engländerin.“

„Schon recht!“ gab Grewel zu. Aber es fragt sich nur, in wessen Interesse diese gehandelt! — Doch, das wird sich ergeben. Ich empfehle Ihnen, Herr Sanitätsrath, zunächst uns'ren Gast, Herr Ladislaus, dessen Sie sich ja von der Hochzeit noch erinnern! Ihre Aufgabe wird sein, ihn nicht an das Lager des Kranken kommen zu lassen, der überhaupt von seiner Anwesenheit nichts wissen darf, so lange dies nicht rathsam. Instruiren Sie die Wärter. Er muß nach seiner Ankunft sofort zu Gregor geführt werden, ich will das Nöthige veranlassen. Er soll übrigens nach meinen Mittheilungen ein armer Schlucker sein, der in einem Pußten-Weiler von dem dürftigen Ertrag eines zu demselben gehörigen Sauerbrunnens sein Dasein fristet. Man muß ihn über die Gräfin Bozzaris aushorchen, ehe er von deren Schicksal etwas erfährt.

„Bis wann hoffen Sie den Kranken von seinem Lager zu entlassen?“

Der Arzt zuckte die Achsel.

Nach allem glaube ich erwarten zu können, daß er besser davon gekommen, als ich hoffen durfte. Ich fürchte nur, daß sein Temperament ihn zu einem neuen Exzeß verleiten wird! . . Wann wird denn diese Gräfin an die Reihe kommen?“ . . .

„Man scheint das nicht zu übereilen, hat ihr ein schlaues Weib zur Bedienung gegeben; sie scheint aber noch schlauer zu sein, als diese. Vorläufig spielt der Telegraph nach Osten und Westen, die Gesandtschaft in Konstantinopel hat bereits ihre Konsuln und Konsular-Agenten aufgeboten und von Paris sollen interessante Mittheilungen gekommen sein. Die allgemeine Neugier wird also bald befriedigt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Berlin,** 29. November. Gestern Abend gegen 11 Uhr hat der Pferde-Transporteur Wiemann aus Hamburg die Wirthschafterin Margarethe Weise im Hause Möckerstraße 85 durch Stiche in die Lunge und Würgen am Halse getödtet. Der Grund zu der That ist verschmähte Liebe, der Mörder wurde heute Vormittag verhaftet.

— **Bremen,** 29. November. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ hat am 29. d. M. 9 Uhr nach einer Durchschnittsfahrt von 22.10 Seemeilen Kap Lizard passirt und damit die schnellste über den Ocean gemachte Fahrt sowie den Rekord sämmtlicher Schnelldampferreisen nach beiden Richtungen übertroffen. Die bisherige schnellste Reise war diejenige der „Lucania“ und zwar die Westwärtsreise nach Newyork mit 22.01 und die Ostwärtsreise von Newyork mit 21.82 Seemeilen Durchschnittsfahrt, wobei zu berücksichtigen ist, daß diese von der „Lucania“ in der günstigsten Jahreszeit (Sommer) gemacht wurden, während „Kaiser Wilhelm der Große“ seine Reise in der ungünstigsten Jahreszeit zurückgelegt hat.

— **Prinz Carl von Dänemark,** der mit seiner jungen Gemahlin, Prinzessin Maud von Großbritannien, in London weilt, scheint nunmehr in englische Dienste treten zu wollen. Wie wir s. Z. berichteten, war in der Kgl. Familie von Dänemark ein Zerwürfniß eingetreten. Die Prinzessin wollte nicht in Dänemark wohnen, da sie sich, wie sie offen eingestand, sehr langweilte und ihr das schlichte Hofleben in Kopenhagen nicht zusagte. Sie wünschte, daß der Prinz Carl in die englische Armee einträte und dann in England wohne, aber König Christian verbot ihm das. Jetzt scheint dieser Widerstand überwunden zu sein. Das junge Ehepaar ist von der Königin Victoria, die ganz auf Seiten ihrer reizenden Enkelin steht, sehr liebevoll empfangen worden. Prinz Carl hat bereits eine einstündige Unterredung mit dem Ersten Lord der Admiralität, Goschen, gehabt und wird demnächst in den Marine- und Armeeclub eintreten, was alles auf seine bevorstehende Aufnahme in englische Dienste hindeutet.

— **Die Anziehungskraft mancher Verbrecher auf das weibliche Geschlecht** ist ein psychologisches Räthsel, dessen Lösung wohl nie gelingen dürfte. Nur zu häufig hört man, daß sich hübsche junge Damen, oft aus der besten Gesellschaft, in einen auf der Anklagebank befindlichen Mann verlieben, sobald er ein einnehmendes Aeußere besitzt und kühn und schneidig aufzutreten weiß. Ein solcher Fall, der sich vor ungefähr einem Jahre in London abspielte und dort nicht wenig Aufsehen erregte, hat jetzt einen tragischen Abschluß erreicht. Eine sehr hübsche Dame, die Tochter eines reichen Gutsbesitzers, weilte einige Wochen bei Verwandten in London. In Begleitung eines galanten Cousins besuchte sie unter anderen Sehenswürdigkeiten auch das Untersuchungs-Gefängniß „Old Bailey“, wo zufällig gerade ein notorischer Fälscher verhört wurde. Als der Begleiter der jungen Dame nach etwa 20 Minuten den Vorschlag machte, weiterzugehen, bestand das kaum 18jährige Mädchen darauf, dem Verhör bis zu Ende beizuwohnen. Zum größten Erstaunen ihrer Verwandten äußerte die junge Unschuld vom Lande auch am nächsten Morgen den Wunsch, den Gerichtssaal von Old Bailey zu besuchen. Das Verhör dauerte noch eine ganze Woche und jeden Tag erblickte man das schöne, distinguirt aussehende Mädchen unter der Menge der Zuhörer, wie es mit blassem Gesicht und gespannter Erwartung in den großen dunklen Augen unablässig den Angeklagten fixirte. Als endlich das Verdikt „Schuldig“ über ihn gesprochen und er zu langjähriger Zwangsarbeit verurtheilt wurde, sank die junge Dame bewußtlos zu Boden und mußte hinausgetragen werden. Nachdem sie aus ihrer tiefen Ohnmacht erwachte, verharrte sie tagelang in einem Zustand völliger Apathie und weigerte sich, irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen. Die herbeigerufenen Eltern thaten Alles, was in ihren Kräften stand, um sich die einzige Tochter zu erhalten. Ihre Bemühungen waren jedoch vergeblich; schon nach wenigen Wochen erklärte ein Nervenspezialist den trostlosen Eltern, daß das unglückliche Mädchen unheilbarer Melancholie verfallen wäre. Ihre Tage in stumpfsinnigem Brüten im elterlichem Hause verbringend, starb die Bedauernswerthe vor Kurzem mit dem Namen ihres Helden auf den Lippen.

— **Sieben Kinder in zwei Jahren** wurden den Eheleuten Fabrikarbeiter Weiher in Menden. Vor 2 Jahren gebar die Frau Zwillinge, vor etwa einem Jahre Drillinge und vor einigen Tagen wiederum Zwillinge. Die ersten fünf Kinder starben bald nach der Geburt.

— **Höfliche Sachsen!** Ein Dresdener Blatt theilt folgendes Vorkommniß aus Kaitz mit: „Kamen da einige Bauernfrauen, die ihren Weg über den Schulberg nach der Stadt zu nehmen im Begriff standen, während vor ihnen zwei Spaziergänger langsam ihres Weges dahin wandelten. Plötzlich rief eine der Bauernfrauen: „Was is des für e Gelatsche, mir ham geene Zeit, so langsam zu gehn!“ Plötzlich drehte sich die den Herrn begleitende Dame um, machte vor den Bauernfrauen eine tiefe Verbeugung und ließ sie mit dem Ausruf: „Bitte?“ passiren. Die Spaziergänger waren Prinz Georg und Prinzessin Mathilde, die den Ort zu einem Nachmittagsausflug gewählt hatten.

— **Telephonischer Schabernack.** Wir lesen im Luzerner Tagblatt: Herr Pulver, ein bekannter Viehhändler in Bern wollte ins Schlachthaus telephoniren, er habe einen Trupp Kälber hinausgesandt. Auf der Centralstation versteht man ihn „läß“ und verbindet ihn mit dem Rathhaus, wo eben der Großrath tagt. Herr Weibel Häubi eilt ans Telephon und ist starr vor Entrüstung, als er aus Herrn Pulvers Mund die Frage vernimmt: „Sind die Kälber schon alle da?“

— **Kasernenhofblüthe.** Unteroffizier (zu seinem Rekruten, der Alles verkehrt macht: „Kerl, ich glaube, Ihnen gab die Natur fünf Unsinne!“

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **20 Pfg. pro Anzeige.**

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Miethsgesuche.

Zu miethen gesucht per 1. April eine feine Fremden-Pension durch **Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6**

Kleine Familie sucht zum 1. April 1898 in Mitte d. Stadt **Wohnung** von 2—3 Zimmern. Gefl. Off. nebst Preisang u. A. 500 postl. Schützenhofstr. erbeten. 4111

Bessere Wirthschaft zu miethen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Junges **Ehepaar sucht** auf 1. April gegen Verrichtung v. Hausarb. kl. Wohnung. Gefl. Off. u. A. 45 a. d. Exp. 4184

Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern zum 1. April 1898 in der Nähe des Rathhauses, von kinderlosem Ehepaar ges. Off. in der Exped. ds. Bl. unter S. 531 niederlegen. 4021*

Vermiethungen.

Die vollständig renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter A B. 100 postlag. Schützenhofstr

Albrechtstr. 41, II. ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9 bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei **Phil. Moog,** Nerostr. 16. 651

Jahnstraße 7, Bel-Etage 5 Zimmer, Balkon, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1898 zu verm. 973

Wohnungen von 7—8 Räumen, welche hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt, prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte rc., zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 1060

6 grosse Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731 **Kirchgasse 23.**

Moritzstraße 72, unmittelbar am Ring, 1. o. 3. St, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtv. Fernsicht, weggugh., zu verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.

Oranienstraße 40, 2. Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermiethen. a

Dotzheimerstr. 11, Gartenhaus, Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, auf gleich oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 972

Kellerstraße 11 Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche im Abschluß und Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Wohnung selbst bei **O. Ludwig.** 2893

Röderstraße 29, Laden, schöne abgeschl. Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, an ruhige Leute auf gleich oder später zu verm. 1049

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 27 ist ein kleines Logis sofort oder später zu verm. 983

Adlerstraße 56 eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 Mk. 1042

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche per Monat 14 M. und 2 Zimmer für 17 M. per 1. Dezember zu verm. 967

Adlerstraße 60 Vorderhaus, zwei große Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Hartingstraße 1,** bei D. Geiß. 3390

Albrechtstraße 9 kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6 Wohnung von 1 Zimmer und Küche per sof. od. auf 1. Dezember zu verm. 995

Dotzheimerstr. 11, Gartenhaus, großes Mansarde-Zimmer mit schöner Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermiethen, sow. e. sch. Mansarde a. gleich. Näh. Vdh. Part. 1047

Friedrichstr. 45 (Vorderh.) 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen. 1014

Helenenstraße 25, Vorderh., ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. an eine kl. Familie auf 1. Dez. zu verm. Näh. 1. St, 1004

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und mehr. großen Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Friedrichstr. 45 eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern auf gl. zu vm. (Näh. i. d. Bäck.) 1050

Hermannstr. 20 eine kl. Wohnung (Hth.), bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Vorderhaus, 1. r. 1052

Hermannstr. 26 Hth. 1, r., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Dezember oder 1. Januar 1898 zu vermiethen. 1007

Kellerstraße 22, eine 1 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. m 2. St. 4169*

Metzgergasse 26 ist eine kleine Wohnung auf 1. Dezember zu verm. 4135*

Neugasse 7a, 3. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. das. b. Hrn. Dieter oder Adolfsallee 31, part. 1041

Roonstraße 6 Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Dec. zu verm. Näheres daselbst 1. Stock links. 968

Schulgasse 4 Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zim., Küche, Keller, sowie eine Werkstätte sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 997

Stiftstraße 1 ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermiethen. 737

Westendstraße 5 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar, 1 großes Zimmer (Frontspitze) auf gleich zu vermiethen. 1023

Schöne Frontspitzwohnung in der Villa Mainzerstraße 66, enthalt. 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Januar 1898 oder auch später zu vermiethen. Einzusehen in den Tagesstunden. Näh. bei Herrn Zollinger, Part. das. 4 64

Läden. Büreaus.

Römerberg 2|4 schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Entresol **Neugasse 7a,** in guter Geschäftslage, für **Geschäfts- u. Büreauräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. 797 Näh. Adolphsallee 31, Part.

Laden ausgezeichnete Lage, sehr geeignet als Bäckerfiliale, auf 1. Januar 1898 zu vermiethen. Näh. in der Expedition. 928

Saalgasse 38 Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571§ **August Köhler.**

Sedanplatz 9, **Eckladen,** Weißenburgstraße, in welchem Victualien- und Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne 4-Zimmer-Wohnung sof. oder spätrr zu vm. 876 Näh. Baubureau

Eckladen für **Spezerei und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Mauritiusstraße 8 ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres **Rheinstraße 91,** 2. St.

Schwalbacherstr. 14 **Laden** mit Wohnung, Keller rc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche rc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Koutmann.** 239

Bureau-Räume sind zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Dr. Koenig,** 1006 Taunusstraße 26, 1. St.

Wirthschaft in Biebrich, mit 4 Logierzimm., die stets besetzt sind, zu vermiethen oder für 32000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, 1.

Werkstätten etc.

Schöne Werkstätte für Schlosser rc., auch als Magazin sehr geeignet, Mitte der Stadt, zu vermiethen. Näh. bei Herrn **H. Schäfer,** Mauritiusplatz 3, 1. Stock.

Sedanstraße 5 großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstkeller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vdh. Part. 680

Möblirte Zimmer

Eine **alleinstehende Dame** findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möblirtes **Zimmer** im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.-Anschluß und Pension. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. a

Blücherstraße 14, 3. St. l., ein schön möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 4181*

Kl. Burgstraße 8 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh das. im Metzgerladen. 1005

Castellstraße 6, 3 St. links, schönes möblirtes Zimmer an reinl. Arb. zu verm. a

Bleichstraße 9 1. St. r., ein einfaches, schön möbl. Zimmer zu verm. 1053

Delaspeestr. 3, 4. St., ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 12 M. pr. Monat auf gleich zu verm. 4188*

Dotzheimerstr. 10, 1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf 1. Jan. zu verm.

Emserstraße 25, Part. möblirtes Zimmer zu verm. 992

Faulbrunnenstr. 4, 2 St., möbl. Zimmer mit sepr. Eingang zu verm. 4137

Frankenstr. 28 1. St. l., erhalten reinl. junge Leute Kost u Logis. 969

Häfnergasse 3, 2 erh. jung. Mann Kost u. Logis, 9 M. die Woche. 320

Häfnergasse 10 Vorderh. 2. St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3216

Helenenstraße 12, Hths. Part., könn. ein auch zwei reinliche stille Leute gute Schlafstelle erhalten. 4081*

Hellmundstr. 27, Hth. 3. St., erh. 1 bis 2 Arbeiter gutes Logis. 1446*

Hermannstraße 7 Part., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 901

Hermannstr. 12, 2, erhält ein jg. Mann s. g. Kost u. Logis, pro Woche 9 Mk. 982

Schön möblirtes Zimmer mit guter Pension, Woche 9 Mk. zu h. Hermannstr. 12, 1 St. 1057

Hirschgraben 4 3 St. l., kann ein anst. j. Mann Logis erh. 4198

Jahnstraße 22 Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 880

Karlstraße 38 Mittelb. 2. Stock, ein freundlich möblirt. Zimmer auf gleich oder 1. Dezember zu verm. 951

Kapellenstraße 6, erster St., elegant möbl. Zimmer, event. mit vorzügl. Pension, zu mäßigen Preisen zu verm. Bäder im Hause. 1035

Moritzstraße 47 Mtlb. 1, r., können zwei auch drei reinl. Arbeiter für Mk. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Oranienstr. 21, Seitenb. I, möb. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. 1050

Römerberg 30 möbl. Zim. m. Kost zu verm. Näh. im Laden. 4193*

Schulgasse 4, Hinterh. 2 St. r., erh. reinliche Arbeiter schönes Logis. 4073

Spiegelgasse 1, 3 Tr., Ecke Webergasse, großes schön möbl. Zim. zu vm. 3033

Sedanplatz 4, Mtlb., 1 St. r., schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. 740

Webergasse 50 (Metzgerei) erhalten anst. junge Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Walramstraße 8 4. St., möbl. Zim. zu vm. 3294*

Wellritzstr. 16, 1 möbl. Zimmer zu verm. 99

Wellritzstr. 25, 1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887

Wellritzstr. 32 2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute Kost u. Logis. 1061

Wellritzstr. 46 Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 954

Wellritzstraße 45, näheres daselbst Hinterh. 3 Stg. ein freundliches, helles Zimmer mit Bett zu verm. 3219

Yorkstraße 4, Hth. 1 Stg. r., ein schön **möbl. Zimmer** für 10 Mark monatlich zu vermiethen. 3363*

Zimmermannstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Novbr. billig zu verm.

Leere Zimmer.

2 schöne leere **Parterre-Zimmer,** nahe der Taunusstraße an ruh. Herrn oder Dame auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. in der Expedition. 910

Feldstraße 26 ein schönes großes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 858

Frankenstraße 10 ist sofort eine schöne Mansarde zu vermiethen. 696

Ludwigstraße 16 ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18 2—3 schöne geräum. Zimmer, unmöblirt, an einzelnen Herrn oder ältere Dame zu vermiethen.

Riehlstraße 6 sehr schöne helle und große Mansarde an ruhige Person zum 1. Nov. od. später zu vm. 875

Schachtstraße, Ecke der Steingasse, eine heizbare Mansarde auf gleich und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermiethen. 874 Näh. im Spezereiladen.

Walramstraße 13 1 Zimmer im 1. Stock und eine Mansarde an ruh. Person auf gl. zu vm. Näh. i. Laden. 149

Gummiwaaren zur Gesundheitspflege versendet **Frau Auguste Graf, Leipzig,** nur noch Nicolaistr. 4. Preisliste sende nur gegen Frco-couvert, nicht postlagernd. 810

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft von **J. Chr Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Zu verk. **vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa,** auch für Fremdenp. geeig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Zu verk. **Villa mit allem Comfort, Victoriastraße,** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **schöne Villa, Alwinenstraße,** sehr preiswerth, durch **J. Chr. Glücklich.**

Lanzstraße. Zwei sehr **schöne Villen** billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villa** in **Bad Nauheim (Fremdenpension)** für **40,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Eine noch sehr ausdehnungsfähige **Trink- und Badeanstalt** in einem berühmten **Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden** (Eisenbahnstation), mit Wasserversandt, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden.

Wegzugshalber **sehr billig zu verkaufen** oder zu vermiethen **kleine Villa** bei der **Adolphshöhe** Näh. durch die **Immobilien-Agentur** v. **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort beziehbar.

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1, **Immobilien- und Hypothekengeschäft,** 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.

Eine Etagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Kurlage, besonders für Fremden-Pension geeignet, ist mit kleiner Anzahl. u. besten Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Ein rentabl. Haus oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist altheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa 60 Hekto Bierverbrauch pro Mon., und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 11

Zu verkaufen Haus im **Wellritzviertel** mit **Schreinerei** und **Kohlengeschäft,** Preis 90,000 M., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 6

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentirt Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 2

Krankheitshalber zu verkaufen: **Haus mit gutgehender Küferei, Hinterbau und gr. Thorfahrt,** Preis 64,000 Mk., durch **K. Dörner,** 12 Wellritzstraße 33.

Zu verkaufen
Haus
mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 1

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk. 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Käufe und Verkäufe
von
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Eckhaus mit Laden, Nikolausstr., zu verkauf. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Putzgeschäft, altrenommirtes, nachweisl. sichere Existenz bietendes, verb. mit Kurz- und Weißwaaren, in bester Geschäftslage Wiesbadens, großes Lager, zu verk. Anz. 3—5000 M. Näh. Ausk. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9, 1.

Ein sehr gutes
Restaurant
mit **großem Saal u. Garten** in der Nähe von Wiesbaden mit 30,000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Großes
Wirthschafts-Etablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Am Dotzheimer Bahnhof:
Neues Eckhaus, Bäckerei, Forderung 26,000 M., mit 3000 M. Anzahlung.
Metzgerei für 28,000 Mark, zweistöckig, Stallung, Schlachthaus. Anzahlung 3000 Mk.
Eckhaus mit Spezereigeschäft, flottes Geschäft, mit großem Garten. — Forderung 40,000 M.
Großes Bauterrain von 2 Morgen mit 2 Wohnhäusern, auch für Fabrikanlage sehr geeignet.
Alles Nähere kostenfrei durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Mühle
im **Taunus,** mit **maschinellen Wasser-** und **Dampfbetrieb,** mit **todtem** und **lebenden Inventar, 12 Morgen** gute **Aecker** und **Wiesen,** mit **reichem Forellenteich** dabei, ist auch als **Luftcurort einzurichten,** für **24,000 Mk. Krankheit haber** zu verkaufen. Alles Nähere durch den Alleinbeauftragten
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus, Taunusstr. Laufseite, mit groß. Geschäftsraum und Lagerraum, mit o. ohne Geschäft zu verkaufen. Anzahl. u. Uebereinkunft. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus mit 8 Zimmer, Stallung, großer Halle, Garten, in einer Hauptstraße in **Flörsheim** für 7500 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gasthaus in Kiedrich
an der Hauptstraße, mit 18 eingerichteten Logierzimmern, Stall. für 5 Pferde, Weinkeller, Remise, auf sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Neues, kleines **Haus,** in der Nähe der **Marktstraße,** für **Schweinemetzgerei** passend für **35,000 M.** bei klein. Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wirthschaft
(Eckhaus) rentirt Wirthschaft frei, mit vollständigem Inventar für 86,000 M., Anz. 6—8000 M. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines **Etagenhaus,** Cur-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermiethet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr 36.

Eine kleine
Villa
mit schönem Garten, nahe den Cur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verk. oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Kostenfreie Vermittlung
für **Käufer** bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's** Immobilen-Agentur, Goldgasse 6.

Herrschaftliche
Villa
mit Centralheizung, in der Nähe des Kursaals, sofort zu verk. durch **Stern's Immob.-Agentur, Goldgasse 6.**

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden und Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshaus
zu kaufen gesucht bei 5—6000 Mark Anzahlung. Vermittler verbeten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl. 3325*

Haus
in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, §
Goldgasse 6.

Villa im Nerothal
allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Haus mit nachweislich gutgehender **Bäckerei**
ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Am Dotzheimer Bahnhof
Kleines neues **Haus,** f. **Metzgerei** eingerichtet, billig zu verk.

Neues **Haus,** f. **Bäckerei** eingerichtet, billig zu verkaufen.

Neues **Haus** m. **Wirthschaft** und **Metzgerei** billig zu verk.
Näheres durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Kleine Villa
im Rheingau mit schönem Garten und großem Weinkeller unter günst. Bedingungen z. verk. durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 1.

Zu verkaufen
in **Schierstein a. Rh.** ein zweistöckiges neuerbautes
Wohnhaus m. **Weinkeller**
(40 Stück fassend) für den Preis von 35,000 M. durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Haus
mit gangbarer Wirthschaft u. Bäckerei
billig (35000 M.) zu verkaufen.
Näheres **Roonstr. 10, p. l.**

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Geschäft zu kaufen gesucht
durch
Stern's Immobilien-Bureau, **Goldgasse 6.**

Zu verkaufen
eine sehr gut gehende Wirthschaft im Rheingau mit geringer Anzahl.
durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Kleines 1032
Landhaus
in Kurlage hier, 6 Räume enthaltend nebst Garten, für einzelne Person oder kl. Familie passend, ist für 23000 M. mit 3000 M. Anz per sof. verkäuflich u. beziehb. Off. u. **N. L. 70** postl. Mainz.

Villa in Niederwalluf
massiv und elegant gebaut, mit 1¼ Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein- und Gebirge, ist unter günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner Lage wegen auch zur Errichtung einer Fabrik. Nähere Auskunft Schwalbacherstraße 59, 2. Stock. 1010

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Ein Haus
mit Metzgerei und
Zwei Häuser
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter **Nr. 2568** in der Exped. d. Bl. 2568*

Ein Haus
mit großer Werkstätte in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahl. 3—4000 Mark. 2954
Off. u. W. 1033 a. d. Exp.

Rentables
Etagenhaus m. Vorgarten, Hinterbau, großen Werkstätten, Hof, Thoreintahrt, in sehr günstiger Lage, zur feldgerichtl. Taxe zu verk. Näh. bei **E Günther,** Moritzstraße 23 Part. 3265*

Villa
8 Zimmer 2c., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839
Schwalbacherstraße 41, 1.

Suche gutgehende
Bäckerei
mit Kundschaft zu kaufen.
Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

Suche
kleine Villa
in der vorderen **Mainzer-, Frankfurter-** oder **Victoriastraße** mit hoher Anzahlung zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter Z. 516 a. d. Exp. d. Bl.

Gemüsegärtnerei
zu verpachten. Näheres durch **L. Neglein,** Immob.-Geschäft Riehlstraße 5, 1.

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
in der oberen Rheinstraße, mit hoher Anzahl. Off. u. **S. 528** an die Exp. ds. Bl.

Eine schöne große
Hofraithe
in der Emserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 993

Pachtgut.
Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri k. J. übernehmen kann.
Gefl. Off. erb. unt. **M. N. 170** an die Exped. d. Zeitg. 9/52

Großes, schönes
Etagenhaus
mit Garten, in gesunder, freundlicher Stadtlage, nahe Straßenbahnhaltestelle, wegzugsh. baldigst zu verk. Gute Capitalanl. Näh. direct vom Eigenthümer sub H. S. 99 postlagernd. 1037

VISITENKARTEN
100 Stück von **75 Pfg.** an.
◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆
fertigt schnell und billigst an
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers"
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Kohlen
billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen 3368
Fritz Walter,
Hirschgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

In wenigen Tagen Ziehung d. Grossen Verloosung zu Baden-Baden!

LOOS 1 Mark. Haupt-treffer **30,000** Mark Werth insgesammt **2000 Gewinne.** **LOOS 1 Mark**

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufstellen.

Loose à **1 M.**, **11** Loose für **10 M.**, (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **F. A. Schrader**, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. 478

Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse 2. **2 Bärenstrasse 2.**

Damen-Confection.

Empfiehlt passend zu

Weihnachts-Geschenken

Jaquetts	von 6, 8, 10, 15	bis 60 Mk.
Stoffumhänge	„ 5, 8, 10, 12	„ 35 „
Feder-Plüschkragen	„ 10, 15, 25	„ 40 „
Pelzcapes	„ 20	„ 80 „
Abendmäntel	„ 10 Mark an	
Regenmäntel	„ 5 bis 15 Mk.	
Wollene Blousen	„ 5 „ 15 „	
Morgenröcke und **Matinée**		

zu jedem Preise.

Martin Wiegand.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

1025

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

Hygiama.

Ein überaus nährendes

Frühstück,

das leichtest verdauliche

Stärkungsmittel

für Gesunde u. Leidende. 5085

Nur höchste Auszeichnungen, zuletzt München — 1897 — goldene Medaille.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorräthig.

General-Depot in Wiesbaden: **C. Acker Nachf.**

Wer billig und gut kaufen will,

kaufe in der

Consumhalle Jahnstraße 2.

Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 „
Weißbrod 42 „
Kuchenmehl per Pfund 16 „
Vorschuß „ „ 18 Pf., bei 5 Pfd. à 17 „
Blüthenmehl „ „ 20 „ „ 5 „ à 18 „
Kaffee, roh u. gebrt. per Pfd. 70, 80 Pf., 1 M., 1.20 M., 2 M.
Kneipp Malzkaffee per Pfd. 33 Pf., bei 5 Pfd. à 32 Pfg.
Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60 bis M. 2.—.
Schwarzer Thee per Pfd. M. 1.30, 1.40, 1.60 bis M. 3.
Köln. □-Zucker per Pfd. 28 Pf., **Gries-Zucker** 28 Pf., bei 5 Pfd. à 27 Pf.
Suppen- u. Gemüsenudeln per Pfd 20, 23, 25, 27 bis 45 Pf.
Gerste u. Reis per Pfd. 14, 15, 18, 20, 24 u. 28 Pf.
Hafergrütze per Pfd. 22 Pf., **Haferpflocke** per Pfd. 25 Pf.
Grünekern, ganz u. gemahlen, per Pfd. 36 Pf.
Marmelade u. **Gelee** per Pfd. 22, 24, 27 bis 40 Pf.
Rüböl per Schoppen 30 Pf., **Salatöl** 40 u. 60 Pf.
Brenn-Spiritus per Liter 35 Pf.
Amerik. Petroleum per Liter 15 Pf.
Ia **Vollhäringe** per Stück 5 u. 6 Pf.
Gar. reines **Schweineschmalz** per 43 Pf., bei 5 Pfd. à 40 Pf.
Kernseife per Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 21 Pf.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 8, 12 u. 14 Pf.
Ia **Pfälzer Landbutter** per Pfd. 1.10 M.
Ia **Süßrahm-Tafelbutter** per Pfd. 1.20 M.
sowie alle übrigen nicht genannte Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen.

Consumhalle — Jahnstrasse 2.

Linoleum- Teppiche, Läufer und Vorlagen, Wachstuche Betteinlagen, Gummidecken, zu bekannt billigen Preisen. 91

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Marktstr. 26 (Drei Könige).

Wer eine ähnliche haltbare elegante

Photographie

von sich haben will, **der** lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Menz

Hotel Alleesaal **Taunusstrasse 3**

(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

7 Visit 4.50 Mk., 12 Visit 8 Mk. 3 Cabinet 6 Mk., 6 Cabinet 10 Mk.

Grössere Bilder nach Vereinbarung.

Sonn- und Feiertags geöffnet. 46

Schönes Atelier!!! Gleichmässige Wärme!

Turn-, Spielplatz-, Spiel- u. Sportgeräthe jeglicher Art, als **Lawn-Tennis, Crockets etc.** empfiehlt in solidester bewährter Ausführung billigst.

Westf. Turn- und Feuerwehrgeräthe-Fabrik

Heinr. Meyer,

20 **Hagen i. W.**

Ausführliche Preislisten frei.

Wenn Sie gern

schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schutz-Marke.

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hausputz.

½ Pfund-Packet 15 Pfg.

245

Ueberall zu haben.

Eine Freude erregende und praktische Weihnachtsgabe

ist eine reichsortirte Postkiste Glas-Christbaumschmuck, enthaltend 10 Kartons zu je 1 Dutzend prachtvolle, farbige Artikel in bemalter, glänzender und übersponnener Ausführung; sämmtlich mit echtem Silber verspiegelt, für den horrend billigen Preis von nur 5 Mark inklusive Porto und Verpackung. Keine kleinen Sachen, wie Perlen, Nüsse ꝛc., sondern nur größere, den Baum wirklich füllend Gegenstände. — Zur Weiterempfehlung fügen wir ein Dutzend extrastarke Eiszapfen oder ein Packe Brillantine und Silberschaum gratis bei.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, **Lausch**a in Thür.

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Versandt zur Weihnachtssaison 1896: 10640 Postkisten.

Attestauszüge aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben:

München, 29. Sept. 1897. Senatspräsident Dr. J. Ritter v. Staudinger:

Meine volle Zufriedenheit mit Ihren hübschen und mäßig im Preise gehaltenen Sendungen. Auch Andere, denen ich Ihre Firma empfahl, haben sich gegen mich befriedigt erklärt.

Glatz, 6. Oktober 1897. Landgerichtsrath Lauffer:

Das Weihnachten 1896 gelieferte 5 Mark-Sortiment Glas-Christbaumschmuck war gut und preiswerth.

Chemnitz i. Sachsen, 10. Okt. 1897. Landgerichtsdirektor Jul. Böhme:

Das 1896er Sortiment war ganz schön und preiswerth. 756b

!! Zahnpasta !!

(nach Angabe von Zahnarzt **Schmidt**)

hervorragend antiseptisch, äußerst mild, erfrischend und angenehm, sowie überrasch. sparsam im Gebrauch. Denkbar bestes und daher bill. Präparat. In Porzellandosen à **1 M. 50 Pfg.** Gegen Nachn. oder Vorhereinsendung des Betrags (auch in Briefmarken). Ebenso bestes **Mundwasser** in Flaschen zu 1 M. 50 und 2 Mk. Prüfung überzeugt!

Generalvertrieb:

W. Lenz, Berlin NW. 6.

Philippstraße 9 II r.

Wieder-Verkäufer hoh. Rabatt.

Ein Familienvater, welcher durch Krankheit in Noth gerathen, bittet edeldenkende Leute um ein **Darlehen** von **50 M.** gegen pünktliche monatliche Rückzahlung nebst Zinsen. Off. u. A. 46 o. d. Exp. d. Bl. 4186*

Bunt- und Weißstickereien, sowie das Aufzeichnen von Monogramms werden bill. bes. Adlerstraße 9, Part. 4196

Billig und gut kauft man Goldgasse 12

bei

Jacob Fuhr.

Alle Sorten gebrauchte und neue Möbel, Betten, Verticonts, Sophas, Garnituren, gute Roßhaar-, Woll- und Seegrasmatratzen, Pfeilerspiegel, alle Sorten Zimmerspiegel, Gallerien, Nähtische, Bilder u. dgl.

Eigene Tapezirer-Werkstätte im Hause.

Lieferung frei ins Haus.

Sortirtes Lager in Gold- und Silbersachen, Waffen und Instrumenten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt. Otto von Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Wehren; für den Inseratentheil: Ludw Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 45,100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath **Beckel**, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath **Knauer**, Emserstraße 59,
Herr Stadtverordneter **H. Hirsch**, Bleichstraße 13,
Herr Stadtverordneter **Kern**, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter **Knefeli**, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter **Krekel**, Dotzheimerstraße 26,
Herr Bezirksvorsteher **Höpp**, Adelhaidstraße 91,
Herr Bezirksvorsteher **Capito**, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher **Zollinger**, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21
Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher **E. Müller**, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher **H. Müller**, Gustav-Adolfstraße 7,
Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,
sowie das **städtische Armenbüreau**, Rathhaus, Zimmer Nr. 11 und der **Botenmeister**, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Emil Hees jun.**, Inh. der Firma C. Acker, Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann **A. Engel**, Taunusstraße 4,
Herr Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30,
Herr Kaufmann **A. Mollath**, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann **Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler **Adolf Wilhelms**, in Firma Herrmann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter Nr. 16691 (Klasse 20b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896. 473

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31. **Rheinstrasse 31.**
Preisgekrönt: Brüssel 1891, Magdeburg 1893, Bordeaux 1894,
vielfach ausgezeichnet von hohen Fürstlichkeiten,
Telephon No. 485, **Telephon No. 485.**
empfiehlt sein Atelier zu photographischen Aufnahmen und Arbeiten aller Art. Bei mässigen Preisen **anerkannt vollendetste** Ausführung. — **Specialität: Kinder-Aufnahmen und Vergrösserungen von Photographien** auf glänzenden und matten Papieren. 982

Aufträge für Weihnachten werden recht frühzeitig erbeten.

Sicheren Erfolg
bringen die allgemein bewährten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
gegen **Apetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdorbenem Magen**
ächt in Paketen à 25 Pfg.
bei **Louis Schild**, Droguerie, Wiesbaden, **Otto Siebert**, Apotheker, Wiesbaden 722b

Dr. Haarmann's
VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!
Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch ꝛc. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrecepte gratis.** 5 Päckchen 75 Pfg., einzelne Päckchen 20 Pf.; ferner
Vanillirter Bestreuzucker
in Streu-Büchsen à 50 Pf.
Nur echt mit Schutzmarke und Firma Haarmann & Reimer, Holzminden.
Zu haben in **Wiesbaden** bei:
A. Berling, Drogerie.
C. Mertz.
Julius Steffelbauer.
Heinrich Eifert.
Eduard Weygandt.
J. W. Weber.
Peter Quint.
Th. Hendrich.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstraße 3.
Wilh. H. Birck.
Georg Stamm.
Daniel Fuchs, Saalgasse 2.
Georg Mades.
Friedr. Groll.
54b
General-Depot: Max Elb, Dresden.

Nürnberger Lebkuchen Dtzd. 20 Pfg.
Packet 10 Pfg.
50 Pfg. Christbaumconfekt reich verziert 60, 65 u. 75 Pfg.
10 „ Weihnachtslichter Dtzd. 10 Pfg., Schachteln von 60, 40 und 30 Stück 60 Pfg.
25 „ neue Feigen, neue Rosinen, Sultaninen per Pfd. 40, 50 und 60 Pfg.
20 „ Türk. Pflaumen, neue per Pfd. 25, 30 u. 35 Pfg.
40 „ Amerik. Ringäpfel, Apfelschnitzen per Pfd. 25 Pfg.
47 **J. Schaab,**
Grabenstr. 3, Röderstr. 19, u. Sedanplatz 3

Gerresheimer
Flaschen.
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.
Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b

Aecht chines. Thee
per Pfd. M. 1.80 bis M. 5.—
Theespitzen
von feinstem Souchong per Pfd. M. 1.60 empfiehlt
J. Haub, Mühlgasse 13. 565

„Hassia", Gasglühlicht-Anstalt
Giessen.
Specialgeschäft für sämmtliche **Gasglühlicht-Beleuchtungs-Artikel** liefert
Gebrauchsfertige
„Glühkörper"
Unzerbrechlich präparirt
auf alle Brenner-Systeme passend, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer und Festigkeit, einzeln in Cartons verpackt incl. Gebrauchs-Anweisung 10 Stück Mk. 6.50, 25 Stück Mk. 14.— ab hier gegen Baar oder Nachnahme. Bei grösserer Abnahme hoh. Rabatt. Billigste Bezugsquelle für alle anderen Glühlichtartikel als unabgebrannte Glühkörper, Brenner, Cylinder, Tulpen, Kugeln, Schirmträger etc. Apparate zum Selbstabbrennen der Glühkörper für grössere Hotels, Restaurationen und Cafés und sonstige Betriebe.

Fr. Becht, Wagenfabrik, (gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,
hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art** sowie aller Sorten **Pferdegeschirre.**
Reelle Bedienung! **Billigste Preise!**
Alte Wagen in Tausch. 44/150

Frisch eingetroffen:
Berliner Rollmöpse mit Gurken-Einlagen
à Stück 6 Pfg.,
Kieler Bückinge
à Stück 6 Pfg.
Consumhalle Jahnstraße. 45

Magermilch per Liter 10 Pfg.
Buttermilch „ „ 10 „
ferner täglich:
frisch gestoßene Tafelbutter, Siebkäse
zu haben 1040
Molkerei A. Martini. Sedanplatz 5.

Bad Schwalbach.
Die Wirthschaft
Zur Walkmühle,
in Bad Schwalbach,
ist von **Sonntag, den 28. November cr. ab wieder eröffnet.**
Zur Abgabe von vorzüglichem Bier in Fässern und Flaschen hält sich bestens empfohlen 1061
G. Massa.

Für Schuhmacherbedarfsartikel
und Werkzeuge ist unstreitig die **billigste** Bezugsquelle
bei:
Quirin Hommes,
Specialität in Schuhmacher-Bedarfsartikel,
12 Hirschgraben 12. 911

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Französische Conversation durch **Pariser Lehrerin.** Quartalskurs 12 M., **Vietor'sche Frauenschule**
2923 Taunusstraße 13.

Zitherunterricht
ertheilt nach praktischer Methode. Erfolg garantirt.
Georg Assmus, Zitherlehrer,
Römerberg 39, 2. 196

Hüte
werden schön und billig angefert., sowie **Federn** schön und schnell gekraust. 881
Kirchhofgasse 2. 3.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 16

Nur **1 Mk.** Feder in 1 Taschenuhr, sowie alle Reparat. an Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu den allerbill. Preis. **G. Spies,** Uhrm., Häfnergasse 10, 1 St. 878

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. **Muschelbetten,** 1- und 2-th. **Kleiderschränke, Waschkommoden** und Nachttische, 1 prachtvolle gepreßte **Plüschgarnitur,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei **Vertikow,** einzelne **Sophas,** 1 **Kameltaschendivan,** 4 neue **Betten** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel,** 12 **Wiener Rohrstühle,** Oelgemälde, **Regulator,** Kinderwagen, 2 Küchentische, **Deckbetten** und Kissen, 1 prachtvolle **französ. Spieluhr** usw. 823
Albrechtstr. 24.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part.

Haaruhrketten,
Puppenperrücken,
werden schnell und billig angefertigt 966
M. Schweibächer,
Michelsberg 16, Ecke Hochstätte.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an 345
Georg Jaeger,
Hirschgraben 18

Guten Mittagstisch
finden einige Herren. 3171
Nerostraße 22, 1 St.

Zwei Cassaschränke
zu verkaufen bei
W. Helfrich, Auctionator,
258 Grabenstraße 28.

Cassaschränke
verschied. Größe, mit Tresoir bill. abzugeben 952
D. Levitta, Schützenhofstr. 3, I.

Nußb. französische prachtv.
Bettstelle
mit Rahmen 4 stück massiv u. Garantirt, billig zu verkaufen bei **Carl Russ** Schreinermeister,
723 Wellritzstraße 25.

Eine Rolle,
gebraucht, von 40 Centner, zu kaufen gesucht.
994 Jahnstraße 19, bei Jumeau.

Schrotmühle
mit Dampfbetrieb für alle Fruchtsorten ist aufgestellt. 843
Dotzheimerstraße 56.

Billig zu verkaufen.
Spiegelschrank, Kanapee, Bett, Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatte, Kommode, Tische, Küchentisch, Stühle, Regulator, Handtuchhalter, Nachttische, Spiegel, Küchenschränke, Anrichte, Küchenbretter, Ablaufbretter, Tafelwaage, Kaffeebrenner bei **Ch. Weingärtner,** Schwalbacherstraße 37. 1019

Ein kleines, nachw. flottgehend. **Colonialw.-Geschäft,** Umstände halber sofort zu verk. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für alleinstehende Dame.
Offerten unter **E. K. 36** postlagernd. 1017

Kleiderschr. v. 15 M. an, groß, 2thüriger Küchenschrank, ov Tisch billig zu verk. Wellritzstr. 39, Part. l. 4120*

Ein mittelgr. **Transportirherd** m. Messing ꝛc. u. Kupferschiff, mehr. gute Fenster, -Läden, -Gewänder (Sandstein) u. einige Thüren billig zu verkaufen. 1046
Wellritzstraße 2.

Briefmarken
und **Liebigbilder** für Sammlungen in großer Auswahl. — **Einzelbilder** zum Ergänzen der Serien. 1500 vorräthig.
Ankauf. Verkauf. Tausch.
E. Heißwolff, Wellritzstr. 51, Parterre links. 1040

Die Möbel
von 3 Zimmer u. Küche, welche theils noch gar nicht, theils nur wenig im Gebrauch gewesen, sind billig zu verkaufen. 4167
Adlerstraße 16a, B. 1 St.

Guter Plattofen
wegen Veränder. bill. zu verk.
4160* Merktstr. 11, 2, l.

Ein guter Herd
und **1 Regulirofen** zu verk.
943 **Metzgergasse 4.**

Kl. transport. Herd
zu kaufen gesucht. Philippsbergstraße 1, Part. 4079*

Ia Neue
Speise-kartoffeln
p. 50 Ko. incl. Sack M. **2.50** ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 5875

Englischleder Hosen
kauft man am besten bei
4174 **A. Görlach,**
16 Metzgergasse 16.

Luhn's Wasch-Extract. Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. ½ Pfund-Schachtel à 15 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub, F. Klitz, Ph. Kiffel, W. Klingelhöfer, C. W. Leber, Louis Lendle, Georg Mades, E. Möbus, A. Nicolay, Wilh. Plies, Fr. Rompel, H. Roos, vorm. Gläser, Louis Schild, Carl Witzel, J. B. Weil, Ferd. Alexi, Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heinr. Birk, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7 Korbladen.

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird **jede Anzeige** bis zu 3 Zeilen **mit nur 10 Pf.** berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Kanarienvögel,
gut ausgebildete junge Hähne, prämiirten Stamm, in großer Auswahl, zu verk. 859
Joh. Presber,
Wellritzstr. 15. 859

Zwei junge
Kanarienvögel,
prima Schläger, wegen Abreise zu verkaufen. 3303
Walramstraße 20, B. 2 St. 1

Ein ganzer
Stamm Kanarienvögel
billig zu verk. 4149
Näh. Steingasse 12. 2.

Echte 4159
Harzer Kanarienvögel
(Roller) billig zu verkaufen.
Dotzheim, Wiesbadenerstr. 29, H.

Starker Zughund
sofort zu verkaufen.
Wallramstraße 17,
Metzgerei.

Ein schöner junger **Rehpinscher** zu verkaufen. 4181
Schachtstraße 33, 3. Stock, rechts.

Ein fast neuer **Frack** billig zu verk. Schwalbacherstr. 67, 2 r.

Ein fast neues **Plüschjaquet** billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstr. 37,** 1. Etage.

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
In Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben bei **Jul. Steffelbauer,** Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikateß- und Drogengeschäften.

Ein noch sehr gut erhaltenes **Rad,** wenig gefahren, billig zu verkaufen. 3288
Walkmühlstraße 30.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 1265
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,
fast neu, zu allem Gebrauch geeignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie ein 5jähr. **Pferd** mit Geschirr, umständehalber sof. bill. abzug. Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. **A. 16** a. d. Exp.

Trauringe
gesetzl. gestemp., das Paar von **6 Mk.** an. **G. Spies,** Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Ludwigstraße 14, Hinterb. Parterre ist sehr schönes 963
gepflücktes Obst
(Aepfel und Birnen) meistens Tafelobst, sehr preisw. z. haben.

Rindfleisch 50 Pf.
Kalbfleisch 60 Pf.
Metzgerei **Frankenstr. 2.**

Prima Rindfleisch p. Pfd. 60 Pf., Kalbfl. 66 Pf., Hammelfl. 50 Pf., Keule 60 Pf. Römerberg 39, Ecke Röderstraße 15. 1079

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Trinkt
Aha's Excelsior!
Ueberall zu haben.

Feinste
Molkereibutter
zu Mk. 10.80,
Guts- od. Kochbutter I. Güte
Mk. 9.50 versendet Netto 9 Pfd. frc. gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m **Neu-Ulm a. D.**

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
geschwächte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 M. in Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene überseeische 2.50 Mark. — 120 bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Satzpreisliste gratis.

Für Arbeiter.
Hosen in größter Auswahl, Joppen, compl. Anzüge, Hemden, Kittel, Wämse, Jagdwesten, Unterhosen, Socken, Schürzen u. dgl. zu den billigsten Preisen bei 4175
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, Korbladen.

Ein gut erhaltener **Schreibsecretär** m. schöner Schreibeinrichtung ist bill. zu verkaufen. **Hellmundstr. 29,** zweites Hth. Parterre. 1018

Winterüberzieher
und **Mäntel, Joppen** zu den **bekannt billigsten Preisen.**
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16. 3189

Ein Herrenpelz
billig zu verk. **Bleichstr. 26,** 1. St. r., von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 1054

Für Arbeiter!
Jagdwesten für **Herren** von M. 1.80 an, **Jagdwesten** für **Knaben** von M. 1.30 an, alle anderen Sorten Wämse, Hautjacken, Socken, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, sowie große Auswahl in **Englischleder-Hosen, Tuch- u. Zwirnhosen,** Westen, Röcke, blauleinene Anzüge, Maler- und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Kappen, woll. Hemden u. s. w. empfiehlt zu bekannt bill. Preisen
Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18.

Für nur 3 Mk.

versende ich per Nachnahme eine elegante **Akkord-Zither** mit 20 Saiten, 3 Manualen, Ring, Schlüssel, Schule und Karton. In einer Stunde kann Jedermann ohne Lehrer u. ohne Notenkenntniß nach der vorzüglichen, umsonst beigelegten Schule die herrlichsten Musikstücke spielen. Porto u. Kiste 1 Mk.; 2 Stck. Akkord-Zithern für nur 7 Mk. franko. Eine große 6-manualige Konzert-Akkord-Zither wundervoll im Ton mit Stimmvorrichtung nur 8,— Mk. früher 14,— Mk. Man bestelle bei **Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.**

Klauenöl,
präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Dachfalz-ziegel
(roth und silbergrau)
15 pro Quadratmeter
stets **vorräthig** auf dem
1736 **Thonwerk zu Friedrichssegen a. L.**

Parthiewaaren
jeder Art, sowie **Restbestände, Konkurs u. ganze Waarenlagers** kauft gegen Cassa **H. Dach,** Porzellanhofstraße 6, **Frankfurt a. M.** 3431

Husten u. Heiserkeit
lindern Sie am schnellsten mit **Walthers Honigzwiebelbonbons.** Zu haben à 25 u. 50 Pfg. bei **O. Siebert,** Marktstraße 12. 470

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrhe u. Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pack. 25 Pf. Niederlage bei **Louis Schild,** Drogerie, u. **Otto Siebert,** Apotheker, Wiesbaden. 7224

Rotationsdruck und Verlag: Verlags-Anstalt Wiesbad. Verlags-Anstalt Emil Bommert. Verantwortl. für die Redaktion: Otto von Behren; für den Inseratentheil: Ludwig Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

§ **Immobilien-Versteigerung.** Heute Vormittag wurden die zum Nachlasse des Bauunternehmers Jacob Rath gehörigen Immobilien im Rathhause zum zweiten und letzten Male abtheilungshalber versteigert. Es blieben Höchstbietende auf: 1) ein vierstöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden, Stall, Scheune und 8 a 82 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Moritzstraße, taxirt 170,000 M., Hr. Tünchermeister Carl Wirth mit 147,500 Mk., 2) ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 77 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Ecke der Kirchgasse und Luisenstraße, taxirt 180,000 Mk., Herr Privatier Ph. Gemmer mit 150,000 Mk., 3) 29 a 29,50 qm Acker „Unter Pflasterbrück", 3r Gew., taxirt 4680 M., Herr Ziegeleibesitzer Jac. Beckel mit 5000 Mk., 4) 18 a 40 qm Acker „Kleinhainer", 2r Gew., taxirt 4420 Mk., Herr Fabrikant Chr. Kalkbrenner mit 10,100 Mk., 5) 17 a 34,25 qm Acker (jetzt theilweise Garten) „Schiersteinerlach", 2r Gew. (die auf einem Theile des Ackers stehende Scheune wurde mitversteigert., taxirt 17,340 Mk., Herr Lederhändler Ph. Hch. Marx mit 30,000 Mark, 6) 28 a 14,25 qm Acker „Ochsenstall", 2r Gew., taxirt 2820 Mk., Herr Privatier Carl Tremus mit 4500 Mk., 7) 29 a 55,50 qm Acker „Ochsenstall", 3r Gew., taxirt 4720 Mk., Herr Privatier Carl Tremus mit 13,850 Mk., 8) 54 a 23 qm Acker „Bierstadterberg", 1r Gew. u. 9) 52 a 37,75 qm Acker „Bierstadterberg", 4r Gew., erfolgte kein Gebot, 10) 23 a 01,50 qm Acker „Weinreb", 3r Gew., taxirt 11,500 Mk., Herr Architect Herm. Reichwein mit 12,000 Mk., 11) 35 a 01,25 qm Acker „Schiersteinerberg", 2r Gew. (die auf dem Acker stehende Arbeiterhütte wurde mitversteigert), taxirt 11,200 Mk., Herr Weinhändler Jac. Studer mit 12,100 Mk., 12) 48 a 66 qm Acker (jetzt Weinberg) „Langelsweinberg", 1r Gew., taxirt 5840 Mk., derselbe mit 7650 Mk., 13) 36 a 17 qm Acker (jetzt Weinberg) „Langelsweinberg", 1r Gew. u. 14) 36 a 17,50 qm Acker, jetzt Weinberg (zusammen ausgeboten), taxirt 8680 Mk., Herr Ziegeleibesitzer Jac. Beckel mit 8680 Mk., 15) 15 a 31 qm Acker „Unter Pflasterbrück", 2r Gew., taxirt 4890 Mk., Herr Stephan Hofmann mit 4890 Mk., 16) 16 a 12,75 qm Acker „Kleinhainer", 1r Gew., taxirt 1290 Mk., Herr Tünchermeister Wilh. Cramer mit 2050 Mk., 17) 12 a 43 qm Acker „Ochsenstall", 3r Gew., taxirt 2490 Mk., Herr Architekt Hermann Reichwein mit 2500 Mk.

VII. Bezirkssynode des Consistorialbezirks Wiesbaden.

** **Wiesbaden,** 30. November.

Vor der Eröffnung der 7. Bezirkssynode fand heute Vormittag 10 Uhr in der Bergkirche ein Gottesdienst statt, in welchem Herr Generalsuperintendent Dr. Maurer die Predigt über: 1. Cor. 11, 13: „Was thut unserer evangelischen Kirche in der jetzigen Zeit Noth?" hielt. Um 12 Uhr Mittags versammelten sich die Mitglieder der Synode im großen Saale der Kgl. Regierung, wo der bisherige Präsident derselben der jetzige Generalsuperintendent Dr. Maurer nach Feststellung der Beschlußfähigkeit und einem Gebet die stehende ordentliche Bezirkssynode für eröffnet erklärte. Nach Verpflichtung der Mitglieder zur treuen Pflichterfüllung berief der Vorsitzende die Synodalen Caesar-Runkel und Stift-Höchst zu provisorischen Schriftführern.

Hierauf ergriff Herr Consistorialpräsident Dr. Stockmann das Wort und hieß als Kgl. Bevollmächtigter die Mitglieder der Synode willkommen. Derselbe wies auf den Wechsel in der Zusammensetzung des Kgl. Consistoriums seit der 6. Bezirkssynode hin, indem 4 von den 7 Mitgliedern ausgeschieden seien, deren Verdienste um die Landeskirche und die Verhandlungen der Synode bereits an anderer Stelle gewürdigt seien. Zu den neuen Mitgliedern des Consistoriums gehöre auch er, und er hoffe und wünsche, es ihm gelingen möge, bei der gemeinsamen Arbeit in der Synode sich das Vertrauen Aller zu erwerben. Sein ganzes ganzes Wollen und Streben sei auf das Wohl der evangelischen Kirche gerichtet. Derselbe giebt dann Kenntniß von den seitens der Kgl. Staatsregierung gemachten Vorlagen, die wir bereits mitgetheilt haben und schließt mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen Gottes Segen begleiten möge.

Herr General-Superintendent Dr. Maurer nimmt aus Anlaß seines Rücktritts vom Amte eines Präsidenten der Synode Anlaß, dieser seinen Dank auszusprechen für das ihm entgegengebrachte Wohlwollen und die gegen seine Geschäftsführung geübte Nachsicht und gedenkt in einem ehrenden Nachruf des Mannes, dessen Stelle er einzunehmen berufen worden sei.

Zum Präsidenten wird mit 48 Stimmen (4 weiße Zettel wurden abgegeben) Herr Decan Gieße-Langenschwalbach gewählt. Dieser übernimmt das Amt mit Worten des Dankes für das ihm durch seine Wahl bekundete Vertrauen und verspricht nach besten Kräften, mit ganzer Unparteilichkeit seines Amtes zu walten, wozu er sich der Nachsicht und Unterstützung der Synode erbittet. Die weiteren Wahlen ergaben das folgende Resultat: zum geistlichen Beisitzer wurde Herr Decanatsverwalter Pfarrer Bickel-Wiesbaden mit 50 Stimmen gewählt; (2 Zettel sind unbeschrieben), zum weltlichen Beisitzer Herr Taubstummenschul-Director Wehrheim-Camberg mit 48 Stimmen, (4 Zettel sind unbeschrieben), zum Stellvertreter für den geistlichen Beisitzer Herr Decan Mencke-Eschborn mit 51 und zum Stellvertreter für den weltlichen Beisitzer Herr Gymnasialdirector Dr. Fischer mit 48 Stimmen. Alle diese Herren nahmen an.

Es wird sodann zur Wahl der Commissionen geschritten. — Unter den neuen Eingängen befindet sich ein Antrag von Mitgliedern der Linken und Rechten wie folgt: „Die Synode nimmt Veranlassung, gegen die vom Papst (in seiner Canisius-Encyclica) ausgesprochenen Verunglimpfung der evangelischen Kirche feierlichst Protest einzulegen". — Auf Antrag des Hrn. Präsidenten war an Se. Maj. den Kaiser ein Begrüßungs-Telegramm abgegangen. Auf Antrag aus der Synode heraus, wird der Synodalvorstand beauftragt, dem aus seinem Amte ausgeschiedenen Herrn Generalsuperintendenten den Dank für seine erfolgreiche Thätigkeit im Dienste der ev. Kirche und Synode, sowie die besten Wünsche für einen Feierabend auszusprechen.

Die nächste Sitzung findet morgen Vormittag 10 Uhr statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Legitimations-Commission; 2. Beschlußfassung über den Antrag betr. die Canisius-Encyklika; 3. Bericht über den Antrag betr. eine eingehendere Protokollführung; 4. Berathung des Gesetzes betr. die Vertretung der Kreissynodalverbände in vermögensrechtlichen Angelegenheiten. — Schluß der Sitzung 3 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

= **Wiesbaden,** 29. Nov. Im Residenztheater fand als Benefiz für Herrn Rudolf Bartak am Samstag Abend das Lustspiel von L'Arronge: „Wohlthätige Frauen" in Scene. Das Stück gab dem Benefizianten in der Rolle des Theodor Gelegenheit, sein schauspielerisches Talent in bestem Lichte leuchten zu lassen. Dem beliebten Mitglied des Residenztheaters fehlte es an seinem Ehrenabend nicht an Auszeichnungen aller Art, die das Publikum dem jugendlichen Liebhaber in Gestalt von Blumen und Kränzen in Massen zu Theil werden ließ. Die liebenswürdige und doch dabei decente Komik, mit welcher der Benefiziant seine Rolle als „Möpsel" auszustatten wußte, im Verein mit den übrigen Mitwirkenden: Frl. Frey als seine Gattin, Herr Schwartze als Rodeck, Herr Schultze als Hubert, Frl. Krause als Clementine, Herr Engelke als Diener Hans und Frl. Kattner als dessen Partnerin Anna, sicherten der Darstellung einen durchschlagenden Erfolg. Das gut besetzte Haus bewies, welcher Beliebtheit sich der Benefiziant erfreut, dem wir zu seinem künstlerischen Erfolge von Herzen Glück wünschen. l.

= **Wiesbaden,** 30. Nov. Jubiläums-Concert. Das Conservatorium feierte gestern Abend durch ein erstes, zahlreich besuchtes Concert das Fest seines 25jährigen Jubiläums. Die Direktoren der Anstalt, die Herren Alb. Fuchs und Emil Kühns, dürfen mit Recht stolz sein auf den hochbedeutenden Erfolg, der ihnen beschieden war.

Der vocale Theil des Concertes war der ausgezeichneten dramatischen Sängerin Frl. Anna Hesse aus Mainz übertragen, in der That eine vorzügliche Wahl für ein Fest-Concert. Die von Macht und Kraft strotzende Stimme mit ihrem angenehmen Timbre ist in allen Lagen gleich wohllautend, von bedeutendem Umfang, und Frl. Hesse zeigte sowohl in der Arie aus „Fidelio" wie in den drei Liedern, daß sie ihre Stimme vollständig in der Gewalt hat und daß sie versteht, damit alle gewollten Wirkungen zu erzielen. Ihr Vortrag ist ein ebenso stil- als temperamentvoller. Die Dame errang und erfang sich mit ihrer Kunst die Gunst. Die Kunst bringt und erhielt lebhafte Beifallsbezeugungen sowohl für den herrlichen Vortrag der Arie als für den der Lieder. Den Liedern „Am Frauenchiemsee" von Alb. Fuchs — einem hochpoetischen zart-melodischen Tonstück —, „Im Herbst" von Rob. Franz und „Frühlingszeit" von Reinhold Becker wußte Frau Hesse vielen Reiz zu verleihen, besonders durch die Abwechslung in der Gestaltungsgabe, durch ihre wohl angebrachten Nüancen und Accente.

In dem Trio von Tschaikowsky stellte sich Herr Kühns dem Wiesbadener Publikum als Geiger ersten Ranges vor. Er besitzt, was dem Künstler am meisten Noth thut: er hat das Herz auf dem rechten Flecke sitzen, d. h. er spielt mit warmem, überzeugendem Ton, der nicht verfehlt, den Weg zum Herzen der Hörer zu finden. Bedeutende Technik, sicherer Bogenstrich u. kunstgerechte Auffassung sind die Eigenschaften, die Herrn Kühns zum wahren Künstler stempeln. Das Trio von den Herren Rud. Niemann, Emil Kühns und Kammervirtuose Brückner mit liebevoller Hingabe gespielt, kam zu bedeutender Geltung. Wenn das Werk auch nicht in dem üblichen Kammermusikstyl gehalten ist, so präsentirt es sich doch als durchaus einheitlich und logisch in seiner Form und zeugt von der ungeheuren Erfindungsgabe des russischen zu früh verstorbenen Componisten. Der Ausführung des sehr schwer zu spielenden Trios lag in den Händen solcher Künstler, die ihm nur Ehre machen konnten. Herr Niemann am Flügel, mit tadelloser Technik ausgerüstet, mit weichem und doch energischem Anschlag, beherrschte seinen Theil in gewohnter Meisterschaft, Herr Brückner, der die hohen Eigenschaften des Solisten und Orchesterspielers mit einander verbindet, die ihn zum „Kammermusik"-Virtuosen ersten Grades machen, am Violoncello und Herr Kühns an der Violine, das war eine Besetzung, wie man sie nur wünschen konnte und wie man sie selten zu hören Gelegenheit hatte.

In der Klavier-Violinsonate op. 105 von Rob. Schumann holten sich die Herren Niemann und Kühns nochmals Lorbeeren. Sie führten die fantasiereiche Sonate ächt schumannisch vor, und hier wie im Trio waren die Instrumente innig mit einander verbunden: ein Herz, eine Seele.

Der große Erfolg, den das gestrige Concert errang, läßt vermuthen, daß das heute stattfindende zweite Jubiläums-Concert ebenfalls eine große Anziehungskraft ausüben wird, handelt es sich doch um die Aufführung des weltlichen Oratoriums „Acis und Galathea", einer der herrlichsten Tonschöpfungen des Altmeisters Haendel, das in einer Besetzung von 130 Choristen, 80 Orchestermitgliedern und einigen Solisten zur Aufführung kommt.

Aus der Umgegend.

§ **Wallau,** 30. Nov. Die neu errichtete 3. Lehrerstelle dahier wurde vom 15. Dezember d. J. an dem Herrn Lehrer Metzler in Weigandshain übertragen. — Die ländlichen Fortbildungsschulen werden in hiesiger Gegend immer seltener. Diejenige in unserem Orte wird in diesem Winter von 20 Schülern besucht, welche wöchentlich an zwei Abenden durch Herrn Lehrer Heymach unterrichtet werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Eröffnung des Reichstags.

(Privattelegramm des „Wiesbadener General-Anzeigers.")

H. **Berlin,** 30. Nov. Der Reichstag wurde heute Mittag durch den Kaiser persönlich eröffnet. Die Thronrede erwähnt in ihrem Eingange die Nothwendigkeit einer Verstärkung der Marine, sowohl in Rücksicht auf eventuelle Kriegsfälle als auch zum Schutze der Deutschen im Auslande, u. zum Schutz unserer Handelsinteressen.

Des Weiteren führt die Thronrede aus, daß dem Reichstag eine Vorlage zur Regelung des Militärgerichtsverfahrens in Anlehnung an die bürgerliche Strafprozeßordnung zugehen wird. Der Kaiser spricht die Zuversicht aus, daß die Abgeordneten bei dem Bestreben, ein gleichmäßiges gerichtliches Verfahren für die gesammte bewaffnete Macht zu erzielen, ihre verständnißvolle Mitwirkung gewähren werden. Des Weiteren sind Gesetzentwürfe, betr. Aenderung der Civilprozeßordnung und der Konkursordnung vorgesehen, derjenige betr. die Entschädigung unschuldig Verurtheilter in Verbindung mit der Verbesserung des Strafverfahrens ist noch nicht zum Abschluß gelangt. Es wird indessen ein Gesetzentwurf zur Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren Freigesprochenen vorgelegt werden.

Die allgemeine Finanzlage wird als befriedigend bezeichnet, trotzdem die Verbesserung der Mannschaftskost bei Heer und Marine und ferner ein erheblicher Aufwand für zeitgemäße Ausgestaltung des Artillerie-Materials auf die Einnahmen übernommen worden sind.

Neben einigen weniger wesentlichen Gesetzentwürfen werden noch das Auftreten der Rinderpest in Deutsch-Südwestafrika, die Verhandlungen mit der französischen Regierung wegen Feststellung der Grenzlinie zwischen Togo und Dahomey sowie die bekannten Vorgänge in China erwähnt.

Zum Schluß bezeichnet die Thronrede die politischen Beziehungen zu den fremden Mächten als durchaus erfreuliche. Alle Anzeichen berechtigen zu der Aussicht, daß wir mit Gottes Hilfe auch fernerhin der friedlichen Entwicklung Europas entgegensehen dürfen.

Sturmverheerungen.

⊙ **Brüssel,** 30. Nov. In Heyst hat gestern der Sturm großen Schaden angerichtet. Dächer und Kamine wurden fortgerissen. Viele Fischerboote haben stark gelitten. Eine große Schaluppe wurde an die Küste geworfen und nur mit vieler Mühe gelang es, die Mannschaft zu retten. Die Meeresfluthen haben den Damm durchbrochen. Sämmtliche Straßen zwischen dem Damm und der Eisenbahn sind überschwemmt. Das Wasser ist bis an den Cursaal vorgedrungen. Eine Ostender Schaluppe ist gescheitert, die Mannschaft wurde jedoch gerettet.

♁ **London,** 30. Nov. Der Sturm hat an der englischen Küste großen Schaden angerichtet und zwar besonders in Margatt und mehreren Orten, die an der Themse liegen. 7 Schiffe sind gescheitert, doch konnte die Mannschaft gerettet werden. Mehrere Bahnhöfe, sowie das Zeughaus stehen unter Wasser.

⊙ **Paris,** 29. Nov. Depeschen aus Havre und Dünkirchen melden heftigen Sturm. Mehrere Schiffsleute auf Fischer- und Lootsenbooten fielen ihm zum Opfer.

♁ **London,** 30. Nov. Der Sturm verzögerte die Ankunft sämmtlicher Posten vom Continent. Der um 6 Uhr Morgens in Queenborough zu erwartende Vlissinger Dampfer kam erst um 1 Uhr 30 an. Beide Schornsteine waren weggewaschen.

*

♃ **Wien,** 30. Nov. Im Polenclub erklärte Abrahamowicz das Präsidium des Abgeordnetenhauses niederlegen zu wollen und fügte hinzu, daß wahrscheinlich auch die beiden Vicepräsidenten zurücktreten werden. Am Dienstag den 7. Dezember soll die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses stattfinden.

W* **Wien,** 30. Nov. Der Bildung des Ministeriums standen große Schwierigkeiten entgegen, die jedoch schon überwunden sind. Das neue Ministerium soll wie folgt zusammengesetzt sein: Präsidium und Inneres Freiherr von Gautsch, Finanzen der frühere Finanzminister Boehm-Bawerk, Justiz-Sectionschef Buber, Unterricht Sectionschef Graf Latour, Eisenbahnen-Sectionschef Wittek, Handels-Sectionschef Körber. Der Landesvertheidigungsminister Welsersheim bleibt. Offen sind noch die Posten des Ackerbauministers und des galizischen Landmannsministers.

*** **Wien,** 30. Nov. Kaiser Franz Joseph soll gestern zu einem Staatsmann geäußert haben: Wenn ich die Sprachenverordnung aufhebe, so würde ich nicht Kaiser sondern Präsident einer Republik sein.

☾ **Prag,** 30. Nov. Gestern Nachmittag kam es zu heftigen Excessen zwischen deutschen und czechischen Studenten. Gegen 2 Uhr zogen einige Hundert deutsche Studenten vor das Gebäude der „Schlarafhin". Alsbald kamen jedoch eine große Anzahl czechischer Studenten, welche die Deutschen erst verhöhnten und dann zu brutalen Thätlichkeiten übergingen. Ein Deutscher wurde blutig geschlagen, ein zweiter erhielt einen Messerstich, ein dritter konnte nur mit Hilfe einiger herbeigeeilter Polizisten in einen Wagen flüchten. Die Stimmung in der Stadt ist äußerst erregt. Das Thor des deutschen Casino ist verrammelt.

♀ **Prag,** 30. Nov. Die Demonstrationen, welche gestern den ganzen Tag andauerten, erreichten Abends ihren Höhepunkt. Gegen 8 Uhr zogen viele Tausend durch die Straßen, stießen Drohungen gegen die Deutschen aus und zertrümmerten die Fensterscheiben, darunter auch diejenigen des deutschen Theaters. Es mußte schließlich Militär einschreiten. Hierbei wurden mehr als 50 Personen verwundet. Einer Frau wurde durch einen Säbelhieb der Kopf gespalten. Der Statthalter richtete an den Bürgermeister ein Schreiben, worin er die Stadtverwaltung für sämmtliche Schäden, welche an Gebäuden u. s. w. angerichtet wurden, verantwortlich macht.

♎ **Paris,** 30. Nov. Nach dem „Journal" hat Major Esterhazy eine gerichtliche Klage eingeleitet, weil verschiedene Actenstücke aus seiner Wohnung gestohlen worden sind.

⊙ **Quentin,** 30. Nov. Hier fand ein blutiger Streit zwischen belgischen und französischen Arbeitern in der Zuckerfabrik von Seracours statt. Ein Belgier wurde getödtet, ein anderer schwer verletzt.

● **Lüttich,** 30. Novbr. Die bei dem gestrigen Krawall zwischen streikenden belgischen und nichtstreikenden deutschen Grubenarbeitern verletzten beiden deutschen Bergleute liegen schwer verwundet darnieder. Der durch einen Schuß in den Kopf verletzte Bergarbeiter Otto Schneider hat die beiden Angreifer erkannt.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt**, 29. Nov. Der heutige Viehmarkt war mit 356 Ochsen, 42 Bullen, 657 Kühen, Rindern und Stieren, 240 Kälbern, 536 Hämmeln, 0 Schafe, 801 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 68—70, 2. Qual. M. 61—65, Bullen 1. Qual. M. 53—55, 2. Qual. M. 49—50, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 56—60, 2. Qualität M. 42—46. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 63—67 Pf., 2. Qual. 53—57 Pfg., Hämmel 1. Qual. 53 bis 55 Pfg., 2. Qual. 40 bis 44 Pfg., Schweine 1. Qual. 65 bis 66 Pfg., 2. Qual. 63—64 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen — Ochsen und 0 Bullen zum Verkauf.

(Preise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 29. November, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, Mk. 19.50 bis 19.80. Roggen, hiesiger, M. 14.80 bis 15.25, Gerste, hiesige, M. 17.50 bis 19.25 Hafer, hiesiger, M. 14.25 bis 15.25. Die Preisnotirungskommission.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 19. Nov. dem Maurer Ludwig Philipp Karl Huth zu Sonnenberg e. T. N. Christiane Sophie. — 21. Nov. dem Restaurateur Ludwig Friedrich Avieny zu Sonnenberg e. S. N. Friedrich Rudolph Wilhelm. — 23. Nov. dem Wirth Heinrich Karl Schuy zu Sonnenberg e. T. N. Louise. — 24. Nov. dem Taglöhner August Wilhelm Solinger zu Sonnenberg ein kurz nach der Geburt verstorbener Sohn.

Gestorben: Am 25. Nov. Louise T. des Wirths Heinrich Karl Schuy zu Sonnenberg, alt 2 T.

CREME 1/2 Topf Mk. 1.50
CREME Carton
CREME Carton

CREME 1/2 Topf Mk. 1.—
SEIFE (3 Stück) Mk. 1.50
PUDER incl. Teintleder Mk. 1.50.

Die bewährtesten Präparate für Teint- und Hautpflege. 61h

Apotheker **Weiss & Co., Giessen** und **Wien.**

Danksagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes,

Hermann Schätzler,

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. 1104

Wiesbaden, den 29. November 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kronen-Wäsche

ist das **beste** aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist **blendend weiß**, wird im Waschen **niemals** gelblich und trägt sich **vorzüglich**. Dieselbe verbindet **höchste Eleganz** des Materials mit **besonderem Chic** der Facons, sowie gute Verarbeitung mit **hervorragender Billigkeit.**

Kragen „Kronenwäsche", sämmtliche neuesten Facons 1/2 Dtzd. **Mk. 2.30.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Langgasse 16. **Wreschner** **Langgasse 16.**

verkauft jetzt

Damen- warm gefütterte **Pantoffel** für 35 Pf.
Herren- warm gefütterte **Pantoffel** „ 50 „
Damen- warm gefütterte **Hausschuhe** mit Filzsohle Nr. 36—42 „ 55 „
Kinder-Bändelschuhe von 15 Pf. an.

Damen- gefütterte **Hausschuhe** mit Filz- und dünner Ledersohle für 75 Pf.
Herren- gefütterte **Hausschuhe** mit Filz- und dünner Ledersohle „ 100 „
Bändelschuhe für Damen und Herren.

Der große Ausverkauf dauert fort im Laden Langgasse 16.

C. v. Bockum-Dolffs
pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt
Sedanplatz 3, 1. Stock.

Anzündeholz per Sack 50 Pfg. liefert **L. Debus,** Roonstr. 8. 1065

Weihnachts-Arbeiten.

Gezeich. **Tabletten,** von 1 Pf. an.
„ **Bürstentaschen** „ 12 „ „
„ **Kissen,** 1/4 Stündchen „ 27 „ „
„ **Betttaschen** „ 25 „ „
„ **Parade-Handtücher** „ 32 „ „
„ **Servirtischdecken** „ 50 „ „

Aechte

Münchener vorgez. und fertige Leinen-Stickereien mit prachtvollen Hohlsäumen u. Durchbrucharbeiten. Leinene Klöppel-Spitzen und Filet-Guip.-Spitzen mit passf. Einsätzen.

Hardanger Arbeiten.

Gezeich. **Tischläufer** von 22 Pf. an.
„ **Wandschoner** „ 48 „ „
„ **Filz-Läufer** „ 100 „ „
„ **Filz-Sophakissen** „ 48 „ „
„ **Zeitungshalter** mit Mappe „ 26 „ „
„ **Schreibunterlagen** „ 50 „ „

Smyrna-Arbeiten

zum Nähen und Knüpfen. Prachtvolle Neuheiten in Kissen, Teppichen 2c. Anleitung zur Anfertigung dieser **sehr leichten hübschen Handarbeit gratis.**

Nord. Arbeiten.

Löffelkörbchen mit Tablett von 12 Pf. an.
Jap. Brodkörbchen „ 20 „ „
Gehäk. Schwammhalter „ 34 „ „
Bunte **Bällchenfranzen** Mtr. „ 13 „ „
Kragen- u. Manschettenkasten.
Cravattenkasten in jeder Preislage.

Filz-
Nähtischdecken, Tisch- u. Kommodendecken, Tastenläufer, Violin- und Zitherdecken, Schlummerpuffs 2c.

Fries-
Fenstermäntel und Schlafdecken.

Korbwaaren.

Decken-Stoffe und Stick-Materialien.

Neuheiten in kleineren Geschenken mit etwas Handarbeit, sowie Kinder-Arbeiten.

Muster zum Absticken gratis!

In meinem Geschäft besteht kein Kaufzwang u. steht es Jedermann frei, meine Ausstattung von Weihnachts-Arbeiten zu besichtigen.

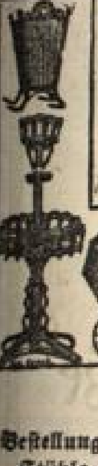
Webergasse 21. **Ch. Hemmer,** Webergasse 21.

65

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toiletteartikeln rc.

empfiehlt

Große Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.



Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenständer, Zeitungsmappen u. Handarbeitskörbe Servir-, Flaschen- u. Schlüsselkörbe, Theelöffel-, Wand- und Waschkörbe, Markt- u. Reisekörbe, Puppenwagen, Papierkörbe, Wäschepuffs u. A. m.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, sowie Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.

In **Bürstenwaaren:**

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- u. Taschenbürsten Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wichs- und Badbürsten, Kamm- u. Bürstengarnituren Bade- u. Toilette-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst.

In Küferwaaren:

Waschbütten u. Zuber, Brenken und Eimer, Pflanzenkübel u. s. w. Sämmtliche Wasch-Geräthe. Aermel- u. Bügelbretter, Waschbretter und Klammern, Waschkörbe u. -Böcke rc. Neuanfertig. u. Reparaturen aller Küferwaaren.

In Holzwaaren empfehle:

Servirbretter, Gewürzschränke, Etageren, Schlüssel- u. Gorderobeleisten, Salz- u. Mehlfässer, Hack- u. Schneidbrett, Krahnen und Korkmaschinen, Butter- u. Kochlöffel, Putz- u. Wichskasten, Butter- u. Anisform., Welcherhölzer, sowie Bäckereiartikel; ferner alle Holzwaaren für Haus- und Küchenbedarf, sowie für

Brandmalerei.

Schönes Sortiment.

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder; 1700. — Sterberente 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**; Dotzheimerstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20: **H. Fuchs**, Webergasse 40; **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Oranienstraße 23. **J. Stolz**, Steingasse 31; **M. Sulzbach**, Nerostraße 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 M

Nassauischer Gefängnißverein.

Wie früher, wenden wir uns auch in diesem Jahre an die oft bewährte Barmherzigkeit der Bewohner Wiesbadens im Hinblick auf das nahe Weihnachtsfest, damit dasselbe für diejenigen Unglücklichen, deren Ernährer im Gefängnisse sitzen, nicht ganz freudlos sein möchte.

Es sind zur Zeit 11 Frauen und 33 Kinder, welche der Verein am hiesigen Orte in Fürsorge genommen hat; derselbe kann aber bei seinen immerhin beschränkten Mitteln nur der äußersten Noth wehren. Es fehlt noch an so Vielem, hauptsächlich an Kleidungsstücken und Schuhwerk. Aber auch zur Beschaffung von Nahrungsmitteln, sowie von Holz und Kohlen sind Unterstützungen nöthig. Wir bitten daher recht herzlich um Hilfe.

Unser Diakon Herr **Geißer** hier, Wellritzstraße 17, ist bereit, die Gaben in Empfang zu nehmen, auch auf Benachrichtigung sie abzuholen.

Wiesbaden, den 23. November 1897.

Der Vorstand.

(gez.) Opitz,

280 Consistorial-Präsident u. Ober-Reg.-Rath a. D.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier unter den in dem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen ein gut genährter, zur Nachzucht untauglicher **Gemeindebullen** öffentlich meistbietend versteigert.

Schierstein, den 27. November 1897.

Der Bürgermeister.

4216 Lehr.

Württemberger Hof.

Kleinster und dickster

Zwerg der Welt.

Noch nie dagewesen! Nur noch einige Tage in Wiesbaden! Michelsberg 3 4178*

Zum Schlachten nöthige Gewürze

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 755

Buchen- u. Kiefernholz

ganz und gespalten, liefert zu den **billigsten Preisen**

C. Capito, [illegible]lerstr. 56.

Gesetzl. geschützte Crême-Seife anerkannt geg. Sommersprossen u. zur Erzielung einer hellen u. zarten Haut. 50 u. 80 Pf. **Echt** nur m. Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn**, Kronenparfümerie, **Nürnberg**. In **Wiesbaden** zu haben bei: **Louis Schild**, Drog., Langgasse 3, **E. Möbus**, Drog. Taunusstr. 25, u. **Otto Siebert**, Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Junger Mann

sucht hübsches **Fräulein** zur **Begleitung** am **Andreasmarkt.**

Off. unter H. K. a. d. Exp.

Ernst gemeint.

Junger, vermögender, gebildeter Mann wünscht die Bekanntschaft eines braven, kathol. Mädchens, Zwecks **Heirath**, zu machen. Etwas Vermögen erwünscht.

Ernstgemeinte Off. beliebe man bis zum 3. d. M. vertrauensvoll unter K. B. 100 postlag. Hattenheim a. Rh. zu richten. 4199*

Eine schöne nußb. lack. **Bettstelle** mit neuem Strohsack u. neuer Matratze m. Keil für 18 M. z. verk. Platterstr. 48, Sth.

Tüchtige

Blendsteinmaurer

und

Ausfuger

gesucht 4206

Oranienstraße 62, Part.

Flaschen.

E. Hundert ganze und halbe **Punschflaschen** zu verkaufen Helenenstraße 1, 4207

Bütten

für Malz und Wäsche in jeder Größe zu verkaufen Helenenstraße 1. 4208

Ludwigstraße 20

eine Grube Dung

zu verkaufen 1062

Eine Grube Mist

zu verkaufen bei **Adam Gräf**, Weilstraße 18. 4209

2 **Gesindebetten**, Sekretär, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommode, Kanapee, Roßhaarmatratze, 2 neue gep. Flügelthüren sof. bill. zu verk. Riehlstraße 4, 1. St. (nahe d. Karlstr.)

Mauergasse 8, Hth. 2. St. r. erh. 1 od. 2 reinl. Arbeiter schön. **Logis** 4205*

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüreau.

SACK—LEIPZIG 7625

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 1. Dezember 1897.

251. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement C.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré u. Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.

Wilhelm Meister	* * *
Lothario	Herr Schwegler.
Philine, Schauspielerin	Frau Appelt-Pennarini.
Laertes, Schauspieler	Herr Palek.
Mignon	Frl. Brodmann
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Ruffeni
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Neumann
Baron von Rosenberg	Herr Schreiner.
Seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Friedrich, Neffe des Barons	Herr Greve
Ein Diener	Herr Carl.
Ein Souffleur	Herr Winka
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph

Deutsche Bürger, Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen Zigeuner und Zigeunerinnen. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente. Italienische Bauern (Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.)

* * * Wilhelm Meister . . Herr **Schramm**, vom Stadttheater in Köln a. Rh., a. G.

Akt 1: Zigeunertanz,

Arrangirt von A. Balbo. Ausg führt von Frl. Quaironi B. v. Kornatzki, den Damen Leicher, Brandt, Huber und dem Corps de ballet.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897.

252. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement D.

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 1. Dezember 1897.

88. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig.

Neu einstudirt.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.

Regie: Herr Albuin Unger.

Commerzienrath Mühlingk	Adolf Stiewe.
Amalie, seine Frau	Sofie Schenk.
Curt, } deren Kinder	Rudolf Bartak.
Lenore, } deren Kinder	Margarethe Frey.
Lothar Brandt	Friedr. Schuhmann.
Hugo Stengel	Emil Rothmann.
Graf von Traft-Saarberg	Hans Schwartze.
Robert Heinecke	Carl Heckmann.
Der alte Heinecke	Gustav Schultze.
Seine Frau	Clara Krause.
Auguste, } deren Töchter	Ida Kattner.
Alma, } deren Töchter	Fifi Borchardt.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Otto Engelke.
Frau Hebenstreit, } bei Mühlingk	Minna Agte.
Wilhelm, Diener, } bei Mühlingk	Hermann Kunz.
Johann Kutscher, } bei Mühlingk	Friedr. Bollow.
Der indische Diener des Grafen Traft	Eduard Roberti.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingks.

Nach dem 2. und 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897.

89. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig.

Zum 5. Male:

Die vierte Dimension.

WALHALLA-THEATER
WIESBADEN.

Heute Dienstag:

Grosse

Abschieds-Vorstellung

des 2. November-Programms.

Morgen Mittwoch:

Vollständig neues Programm.

Alles Nähere die morgigen Annoncen und Plakate an den Säulen.

1110 **Die Direction.**

Reichshallen-Theater.

Von **Donnerstag, den 2 bis incl. Sonntag, den 5. Dezember, bleibt das Theater geschlossen. An diesen Tagen 2., 3., 4. und 5. gastiert das Ensemble in**

Mainz, Stadthalle.

Montag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr., Wiederbeginn der Vorstellungen und zugleich erstes Auftreten des großartigsten Charakter-Darstellers der Jetztzeit **Mr. A. Angelotti** vom Alhambra-Theater, London.

Die Direktion.

Tageskalender.

Dienstag, den 30. November 1897.

Curhaus. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „König Heinrich IV".
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Die Logenbrüder".
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsäle. Luisenstr. 9. Tägl. geöff. v. 9—6 Uhr.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. **Abends** von 6—$9\frac{1}{2}$ Uhr für Jedermann geöffnet.
Lichtbilder-Vortrag im Saale der Gewerbeschule.

Kaufhaus
M. Schneider

Kirchgasse 29 Ecke Friedrichstraße

WIESBADEN.

Manufactur, Mode-Waaren, Seidenstoffe.

Baumwollwaaren, Weißwaaren und Ausstattungen.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen.

Für den

Weihnachts-Verkauf

sind in allen Abtheilungen des Waarenhauses Artikel zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

Grosse Posten

Kleiderstoffe: 20 Pfg., 25 Pfg., 50 Pfg., 75 Pfg., 85 Pfg., 95 Pfg. per Meter.
Reinwollene Cheviots 45 Pfg. per Meter anfangend bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidenstoffe in größter Auswahl.

Schwarze **reinseidene Damasses** M. 1.30 p. Mt. anfangend, reichhaltige Auswahl in neuen Dessins.

Ball- und Gesellschaftsstoffe, großartige Saison-Neuheiten.

Die Abtheilung für

Weißwaaren und Ausstattungen

bietet **mannigfache** Artikel für den **Weihnachtstisch** in **unübertroffener** Auswahl zu **bekannt billigen** Preisen.

Special-Abtheilung

für Möbelstoffe, Teppiche und Gardinen

Abgepasste Teppiche in allen Grössen: Smyrna, Tournay-Velour, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster, Holländer & Germania.

Tischdecken, Divandecken, Reisedecken, Wollene Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecken und Bettvorlagen.

Läuferstoffe, Fußmatten, Angora- und Ziegenfelle

in unübertroffener Auswahl zu **enorm** billigen Preisen.

Gardinen und Stores

in **Englisch Tüll** und **Spachtel**, abgepaßt und am Stück, größte Auswahl der neuesten Erscheinungen.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit den Zweiggeschäften der Firma **M. Schneider** in allen großen Städten Deutschlands ist dieselbe in der Lage zu anerkannt billigen Preisen zu verkaufen.

Beständige Grundsätze der Firma: Streng reelle Bedienung bei festen Preisen gegen Kasse. Directer Bezug nur gediegener, dauerhafter Waaren aus ersten Fabriken des In- und Auslandes.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.